

J U G E N D

PREIS 6 MARK

1922 HEFT 4



Faschingsnummer

Hefty 21

ICH TRAGE DEN SCHWARZEN KIMONO ...

Ich trage den schwarzen Kimono,
wenn ich euch treffe.
Meine Hände komme ich nicht sehen,
und an meinen Züppigen hängen
Karrungslöckchen.
Ich habe meine Lippen blass gezeichnet,
und die Schläge über meinen Augen
sind rot umrahmt.
Manchmal erschreckt euch mein Blick.
Ich friere
und ziehe den Mantel von innen
sicher an mich.
Wenn aber die Nacht kommt,
steige ich leise, leise,
auf euren Zäunen,

vorüber da, wo ihr schlafst.
Der seidne Kimono gleitet von mir
wie eine Haut.
Ich habe Menschenhände
Und Menschenfüße.
Mein Leib ist hell
und in einem Netz von hellblauen Adern
ruhen meine Brüste.
Meine Augen brennen,
und mein Mund brennt,
und mein Haar ist kurz, wie Flammen.
Ich steile meinen Zopf auf eine silberne
Sternschuppe,
die vorüberkommt,
und fliege!

Sedichte von Marianne Bruns

DIE MÄDCHEN

Wir müssen immer winken und verloren.
Wir müssen lächeln, seit wir lächeln können.
Wir schwören weglos, wie die leichten
Blüten.
Wie müssen sehn wie eine Munde
brennen
und dürfen eure Blicke nicht verstecken.
Dann können wie des Weges niemals
säden.
Wir sind verführt und meinen selbst
zu führen.
Aber plötzlich umfangt uns eine Kraft.
Wir stehen hörig und tief in Scham
und Bangen.

Wir lassen, was ihr wild verlangt,
gelieben
und glauben unter Gottes Glück zu stechen
und fühlen uns wie einen Widerspruch.
Wir laufen weinend dem geheimen
Willen,
und ahnen, wie wir langsam uns
und Frauen werden. Erfüllen

B R U T G E S C H Ä F T E

Von A. M. Frey

Professor Lautenschlag, durch ein Beinleiden seiner Studienkurse entzogen, sah mit Grimm einer längeren Betttruhe, ärztlich verordnet, entgegen. Mit besonderem Grimm an sich selbst und die Unmöglichkeit seines Bewegens in diesen Karrenwagen, die ihn buschiglich zu Sei gebracht hatten. Denn es war ihm nicht erlaubt geblieben, sich in den befreiten Reigen Deer hineinzuwirbeln zu lassen, die nachmächtig auf allen Zuschlagsbällen den Tschekquabuntanz, choreographische Ausgebur der Groteske, auf ihrem Siegeszug um die Erde, tanzen. Tschekquabunt, auf's genaueste den tierisch ammuntierten Sprüngen stundenlang hochspärrende Hühnervölker des australischen Busches abgelaufen, verlangte federnde Stahlsehnen und knappe Gitarreboße zwecks schrankenloser Bewegungsfreiheit.

Als Folge dieser unerträglichen Langförderung schufen übrigens die Damen für diese Saison eine Mode, wie sie noch kein Säulum erlebt hatte: man ließ das Haupthaar lang herabwallen — der Geistreuer machte das schon — und drapierte hiermit die Schamgegend. Außer einem Paar Stöckelschuhe war dies Alles. Spitzen, Sammet und Seide, Lagen, Quasten und Knöpfe gehörten zur guten alten Zeit. Die Fabrikanten, die Schneiderinnen verzweigten und stellten sich um auf Haupthaarfabrikation: rosaline Züchtung durch zweckentsprechende Reizung der Pelzgurken, auf schwarzen, blonden, roten, weißen Riesenfarnanymen.)

Knappe Bekleidung, auch die Herren in schillernden Seidentrikots höschen nachstamm Leben Lautenschlag, aber sonst als römischer Senator erfreichten, hatte die kräftig klatschende Sondale mit Spindelton an der Fußsohle befestigt (denn die kreuzweise Verschnürung wollte nicht halten), war umrundt vom wundenden Saltemwund der Zoga und trug ins fünfzigjährige Lockenkopf gedrückt den Lorbeerkrans. Demuths sich so um die Sprünge des Tschekquabunt, erzeugte Damps und Hüpfe aus sich, die ihrerseits den Sandalenleibchen weich machten, verlor die Fußbekleidung, rappste, aus dem Lustsprung zurückfallend, einen Augenblick mit nackter Sohle am Saalboden und kippte dann, im Schwung nach vorn und demnach festgeleimt, auf sein Angeicht. Rente sich hierbei madend beide Knöchel aus und musste als Opfer unumgebrachter Lust von ihnen getragen werden.

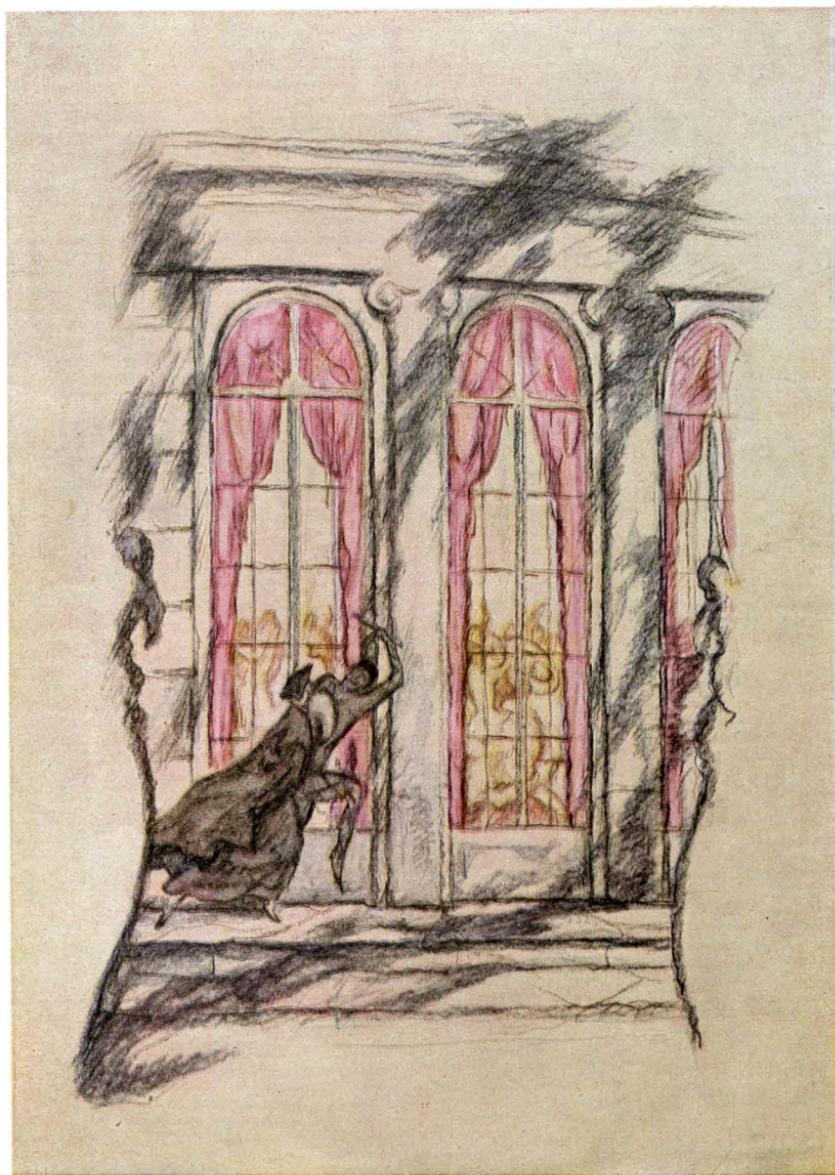
Nun lag er leise leidend in seinem Bett, beide Füße so umfänglich mit Binden umwunden und zu Gesamtumklumpen umgesetzt, daß grobfehlte, ob sich nicht schon hinter ihnen wahrs Elephantitis entwickelte. Lag, von diesem bohrenden Bedenken abgezogen, umfang und langweilte sich. Drei Wochen hatte ihm der schadenfrohe Arzt in Ansicht gestellt. — Bis dahin wird der verachtete Karneval zu Ende sein, —

Gottlob, keine nochmalige Verführung! Aber irgendwie mußte doch diese Wartezeit, bis er wieder an seine Experimentiertheit heranfuhrte, ausgefüllt werden. Das Wohin, einundzwanzig Tage ... Wie? Einundzwanzig Tage? Diese Zahl brachte ihn in Verdriftung mit Studien, abgebrochen durch seinen beflaggenswerten Unfall — Sünden über Entwicklung und Bebrütung des Hühnchen bis zum Kütenprodukt. Das Problem war: Ließ sich embryonales Dasein, das die Entwicklung in harter Kalkschale durchlief, beeinflussen durch Wärme, Dünste und Dämpfe andersgearteter Weisen als der natürlichen Mutter? Mußte ein Hühnlein, vom Hühn bebrütet werden, um vollständige Hühnlein in's Dasein zu schicken? Was geschah, wenn Hühnreier der Blut- und in unserem Zolle: Beuteffekt einer Tigrin untergelegt wurden, oder in den durchwärmten Bauchbeutel eines Kängurus für drei Wochen wanderten — oder dem bestrafenden Dunst eines Elefantenverbündens ausgesetzt werden könnten? Könnten? Denn all diese Verhüte liegen sich ja bei dem Unverstand der dazu nötigen Teilnehmern, die jedenfalls nicht behutsam genug mit den Eiern umgegangen wären, keineswegs durchschnüren. Hätten zum Beispiel die Käfen die Elefantenverbünden — wenn auch nur in ihrer Physik — etwas Elefantisches aufgezeigt? Das Hühnlein der Tigrin irgendwie etwas Raubtierhaftes? — Äußerst interessantes Problem! Es ist erwiesen, daß die Menschenaname dem Säugling eigene Eigenschaften verleiht, — hier beim Vogelodotter wurde die Ainnamlich gewissermaßen vertreten durch Blutwärme irgend eines Tieres — eben der Vogelamme. Also auch hier jedenfalls Beuteflüssung? Beuteflüssung, die sich vielleicht erst zeigt in fortgesetzten zielgerichteten Experimenten. Nun wieder diese — unermöglich dien in einer Kette von Züchtungen die Tigrin als Vogelamme dann werden wir — nach zwanzig Generationen — einmal sehen, welche Anäherung an Tigrinhauten sich vollzogen hat. Aber auch! — Tigrin als Brustthe: niemals wird es glänzen. —

Ist es erstaunlich, daß Professor Lautenschlag, den der Karneval geliebt hatte, sich entschloß, seine Umgangsart, seine ins Bett versammelte Körperwärme dahin auszumühen, Hühnreiere zu bebrüteten? — Er möchte sich sofort daran. Kein Tag, sagte er sich, ist zu verlieren, denn wenn schon die Glücke einundzwanzig Tage ist, brauche ich gewiß so lange bei mirne — es ist wahr! — ein wenig vorhandene Unflankierbarkeit.

Seine Frau mußte allzgleich fröhlich Eier vom Markt holen. Das erste Gelege nun freilich mißlang bereits in der ersten Stunde, denn obwohl er sich so sachte wie möglich darauf niedersetzte und dauernd





in Stichhand blieb, entnützte ihm doch der leise über die Schalen gelegte Hinterre, und er zerdrückte alles. Man muste ihn, der ätzte, reinigen, Kalkplitter, die er sich in die Rückseite gesessen hatte, entfernen, muste ihn umbetten, und er verlor durch diese mühsame Zwischenfälle einen Tag.

Aber schon am nächsten Morgen saß er auf neuem Gelege. Er hatte die Eizahl vermehrt, vom Schlosser sich ein stabiles Drahtgeflecht anfertigen lassen, das der Wölbung seines Gefäßes angepasst war, hatte die Eier dahinsetzen und sich daraufgelegt. So waren sie vor dem Zerquetschwerden geschützt und genossen doch sämtliche wärmenenden Ausdünstungen voll und ganz. In röhrender Gelebententeue saß Lautenschlag dreizehn Tage so — dann kamen ihm Bedenken wegen der Metalleite, die an dem Experiment teilnahmen. Bedenken, die ihm zur Gewissheit wurden. Das Drahtgeflecht musste einen unheilvollen Einfluß ausüben. Amorganisch! Das nicht hineinspielen in's weidende Weien des Draganischen! Dieser harte, sordide, innerlich kalte Eindruck war Bemübung für jedes zart wachsende Lebewesen. Ist etwa eine weidende Mutter durchgegangen mit totem Eindruck? Also auch er durste er nicht sein! Gern mit dem Gitter, das in seine starren Freundschaft ihm schon unauslöschlich in's Fleisch gedrückt war.

Da zu befürchten stand, daß das Metall die Eier bereits einziehnd gefährdet hätte, war, um nicht ergreifungslos zu arbeiten, ein abermals neues Gelege ratsam. Diesmal nahm er nur noch zwei Eier, und er brachte sie in einem gut wattierten Beutelchen unter, das er bequemstens seiner Körper-

temperatur aussetzen konnte. Lag brütend und wartete. — Mittlerweile ging aber die vom Arzt vorausgesetzte Liegedauer vorbei, die Füße befanden sich wieder leidlich, die Karmvalzeit war auch dahin, so daß er, ohne befürchten zu müssen, neueungen zu Schaden zu kommen, sich von seinem Krankenlager erheben durfte. — Doch war die Bebrütungsangstgeleinheit leider noch nicht erledigt. Sollte er sie aufgeben? Sollte er horden bleiben und weiterbrüten? — Die Studierklause lockte. Schrecklicher Kreiselpalt! Geiigte seine Wärme denn, die doch wohl der flauhingen Unterseite einer Henne nicht ganz gleichkam? Am Ende mußte er statt der drei Wochen sechs oder noch länger sitzen? Wie sehr und innig wünschte er sich in dieser seiner Lebens- und Leidenszeit einen gefiederten Hintern!

Aber endlich, in der fünften Woche dudete es ihm nicht länger auf dem Lager. Er stand auf, wußte jedoch daß das Säckchen bei sich und brütete so stehend, stehend, sitzend, liegend unermüdlich weiter. — Er ist bis heute zu keinem Reißfutter gekommen, will aber den Verlust nicht vorsichtig abwenden. Vielesleicht ist Menschenwärme, unermüdlich langsam wirkend, auf Jahre hinaus vonnöten! Auch hat er sich so sehr an den Zustand gewöhnt, daß er das Beutelchen mit den Eiern, wollte er's abtun, fast vernünftig würde.

Zugewohnt hat er seine mancherlei Arbeiten wieder aufzunehmen und sucht nach beispiellos sanftmütigen weiblichen Saugtiereremplaten jeder Art und Größe, die sich in Engelsgeduld dazu herbei lassen, seine Ideen zu bebrüten, denn er will und will sie nicht aufgeben.

HATSCHIER LOICHINGER IM MORGENLANDE

Eine Münchner Faschingsgeschichte von Ernst Höfertichter

Pepi Loichinger, der kgl. bayer. Hatschier a. D., saß auf seinem rosen-durchwobten Kanapee und ging mit dem einen Auge die eingerahmten Buchstaben seines Maßtrages aus. Das andere hielt er Feiertags halber geschlossen.

Von den Schnurbartenden, die wie geknotete Dahymmen nach unten hingen, tropste dann und wann zurückgehaltener Morgenstrasse in die Tiefe.

Da mit einem Mal wurde das Jöll zerissen. Draußen rief die Gattin gleich einer Dampfseife:

„Pepi, es is' was in Beifkasten neig' fallen . . . !“

Pepi stand auf und tauchte es eigenhändig heraus. Und weil auf dem Umhüllag gedruckt war „Sport- und Sterbefassenverein Fröhlichkeit“ vermutete er: „Da werd' wieda oamer q'stöberen sei und da möcht'nen's doßir wieda a' Sterbemark hab'n . . .“ Aber er los . . . Und so, daß er das Getgebude, wie das Schweineamt aus einem Sultafly, zweit vorweg nahm: „Einführung . . . Euer Hochwohlgeboren . . . Fasching . . . eine Überprüfung für unsere Mitglieder . . . Kostümball . . . Eine Nacht im Orient“ . . . Zutritt haben nur Masken in türkischer, indischer oder ähnlicher Tracht.“

Im Hinterkabinen des Hatschiers Loichinger troste es wie von einer ausgespielten Grammophonplatte. Er überlas es dreimal, viermal . . . Nur langsam, was durch ein verstopftes Ausgußrohr, sichtete diese Nachtzeit in sein „Musterhinein, von dem es dann broademweise begrüßt wurde.“

Bisher hatte nämlich dieser Verein Jahr für Jahr in Fasching den so allerweltbewährten „Oberbayerischen Bauernball“ abgehalten. Und Pepi Loichinger erfuhr da immer als „Birkenssohne Goasbua“ mit einem Osterbiegel am Streif. Dieser Einfall entlockte er immer neue Situationen — und vielmehr nur dieses Späfies wogen.

„Jetz aber sollte auf einmal alles anders werden . . . ?“

„Eine Nacht im Orient . . . ! Türkische Trachten . . .“

Er drückte die Augen zu und verdrückte — sich irgend etwas dabei vorzufstellen.

Zuerst mußte er an die Abbildungen auf dem Deckel seiner Zigarettenhüte denken. Dazu fiel ihm „Türkischer Honig“ ein. Und gleich darauf „Tüntensalzere“. Diese Vorstellung wöhnte nur einen Augenblick. Sie schien ihm zuwenig weit entfernt und konnte ihm aus die Dauer keine türkischen Empfindungen vermitteln. Er schwiebte weiter aus, wurde ganz wablos — und fühlte schließlich, um endlich zu handgreiflicheren Bildern von jenem Orient zu kommen, alles Fremde und Exotische zusammen, das ihm auf dieser geistigen Reise in den Blick ließ.

So wurde das Morgenland im Hinterkabinen des Hatschiers Loichinger

zu einem Nebeneinander von Arabischem Haaröl, amerikanischen Schneeflocken, Coconüssen, und einem Zufahrtstreter mit eingeflochtenem, Salem Weitum.

Das Zimmerfräulein kam in die Lüche.

Die Fräulein glich einem angebissenen Apfel, der wurmig ist. Früher war sie Paradedame bei einer Raubtierfahrt, jetzt — Aufzüchterin von Birnhaar und Rauchzweigbüschen. Sie nannte sich Johanna Hammel und schrieb „Liebe“ mit h . . . Und Loichinger ergäßt ihr alles.

„J' kann do net als Goasbua und mit an Osterbiegel in a' Orientalische Nacht geh' . . . Wenn' i' nur wüßt, wie i' do jetzt hinnehmen soll . . .“

„Gengas hält als Mahabadscha . . .“ Da oaner, der mir a' paas Betticha an hat und allerseits gefeiert wird . . .“

„Na, unkenntlich darf i' net geh. Da tat mi' mein Frau mit der Schweißpladen daschlag n . . . Und schaup' S', freul'n Hami, i' wooh' ja gar net, wie i' mi' als a' soldeiner fremdländischer Läppus bezeichnen soll; i' hab ja gar ova Ahnung wie sich ein solcher Mann seinem Maßtrug gegenüber bemümt.“

Indesfern bekam Fräulein Hammel einen glücklichen Gedanken.

Die Fräulein hatte einmal mit einem Wanderphotographen Tat an Tat gewohnt, der sich in seinem Nebenhaus mit Fahrradreparaturen, indischer Philosophie und Hypnotismus beschäftigte. Sie selbst hatte seine Macht über geistige Kräfte an ihrem eigenen Leib erfahren, als er sie damals hypnotisierte — mit ihm in die Tiaruren zu geben. „Also, Herr Loichinger, mit dem red' i' amal. Der zugreift Gahna ganz einfach ein türkisches Herz und einen indischen Geist ein — und schon fand S' a Mahabadscha . . . !“

„Da moane Sie dann, daß mi' der für die Nacht im Orient' richtig herzlichen kommt?“

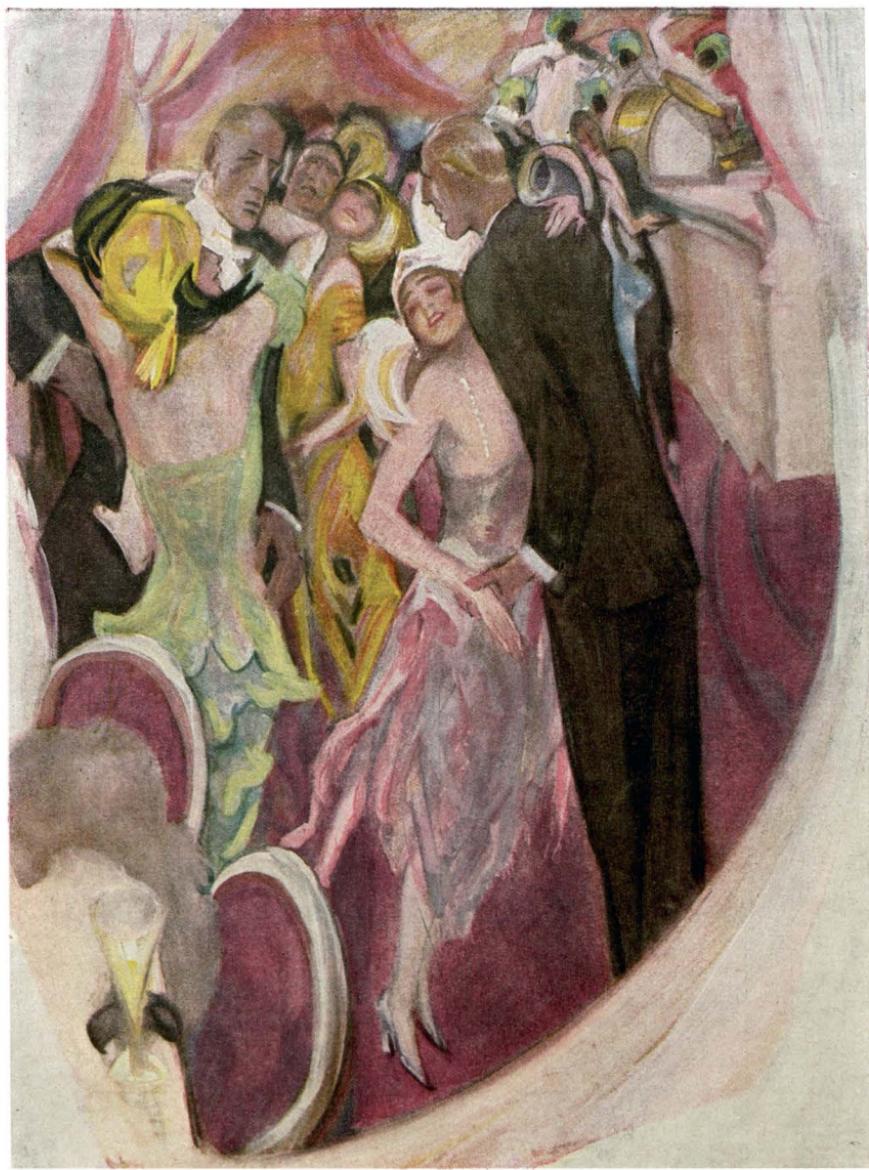
„D' mei, der hat scho ganz andere Sachen g'maht! Der verkehrt mit alle Geista grad so, als wi' wenn mir a' Hendl rupfa oder mit oam von der Post red'n . . . Und a' paas Geister hat er, daß mög'n nur Apfelmisch und an Kästnudla . . .“ Und bald war Pepi Loichinger damit einverstanden, daß der geistige Arbeiter kommen soll.

Als dann gleich darauf die Frau Hatschier von einem kurzen Dienstgang in ihrer Eigentümer- als Habsame zurückkehrte, erfuhr sie alles.

Fräulein Loichinger tat was ihr aufgetragen ward — — —

Und an jenem Tag lagen schon von Mittag an über allen Betten der Familie Loichinger die Faschingsschlüsse ausgebreitet. Die ganze Wohnung roch nach Orient . . .

Das Zimmerfräulein hatte sich auf ihren Domino einige Dutzend blecherne Halbmonde aufgenäht — und die „Haremsdame“ war fertig.



Jazzband „Wann nur die groß' Trommel net gar so laut waaa!“ — „Bind's eahn holt a Weißwurst an 'n Schlägel!“



„O, mei, jetzt geht 's wieder an mit die Kohlrüben; i hab siho' eine in der Hand!“



Vogeltanz



„Wenn ma 'n nur sch' drin hätten . . . !“

Frau Loichinger fand aus heren jungen Tagen einen knastroten Unterkleß, umschlang die Hälften mit einem Sofaläufer und färbte sich Wangen und Lippen mit Zichorienpapier.

Dem Pepi war unter dem türkischen Faltemouß seines wallenden Gewindes der Hohenträger gerissen.

„Hätt' halt do dös größere Bettuch nehma soll'n . . . !“

Er band sich noch die Bettvorlage als Wohlstand bezeichnende Schärpe um die Bauchgegend. — Unt' über dem Kopf drehte er sich aus einem Hundschuß der Turban — — — Da läutete es dreimal.

Der bestellte Hypnotiseur war gekommen. Er hieß Peter Morosch und stammte aus Tschechien oder Polen. Sein Antlitz glich einem verzweifelten Alzeheld. Die Nase saß als falsch gefertigtes Auswurfzeichen nicht ganz mitten drinnen. Da er von der Familie Loichinger ebenfalls auf den Orientalischen Ball eingeladen war, kam er als „Derwisch“ kostümirt. Die velvethalbe Jacke war vorne lose zusammengesleckt und ließ die Tatsierung „Glaube, Hoffnung und Liebe!“ gut leserlich offen stehen.

Pepi Loichinger saß auf dem laubfroschgrünen Küchenfuß.

Peter Morosch stieß ihm mit den Fingerringen und Handballen im Gesicht herum. Und davon bekam er zunächst die Empfindung des Einsseins und Ziegenfangens.

Der Derwisch stellte sich der Reihe nach die Fragen vor, wie sie auf Seite 11 seines wissenschaftlichen Werkes: „Dreischire, Wie werde ich Hypnotiseur?“ abgedruckt waren. „Bittah, bis Mädwerden kommt — immer Augen geradeaus stellen . . . !“

Peter Loichinger sah dadurch schwangerade durch die Glassüre des Küchenkastens. Da stand'n der Reihe nach die Kaffeesets seiner Ge'mahlun. — „So, wenn ch' Herr, denken ch' jetzt stark an Indisches Ur-

wald! Dschungel! Halsmond!“ — Loichinger aber los unentwegt die Aufschüttfert der Lässen ab: „Grüß aus Legenfie!“ „Nur ein Viertelländelchen!“ „Trink Matztoftee!“ „Auf der Alm gibt's was Sing!“ —

„Jetzt fähren Sie Goldenes ch' Horn mit Bosporus . . . !“

Aber der bayerische Hatzhier hing seinen Blick fest in den bronzierten Henkel der Mühlkanne ein — und er saß nichts als dies, daß am Schnabel ein Eß abgebrochen war . . .

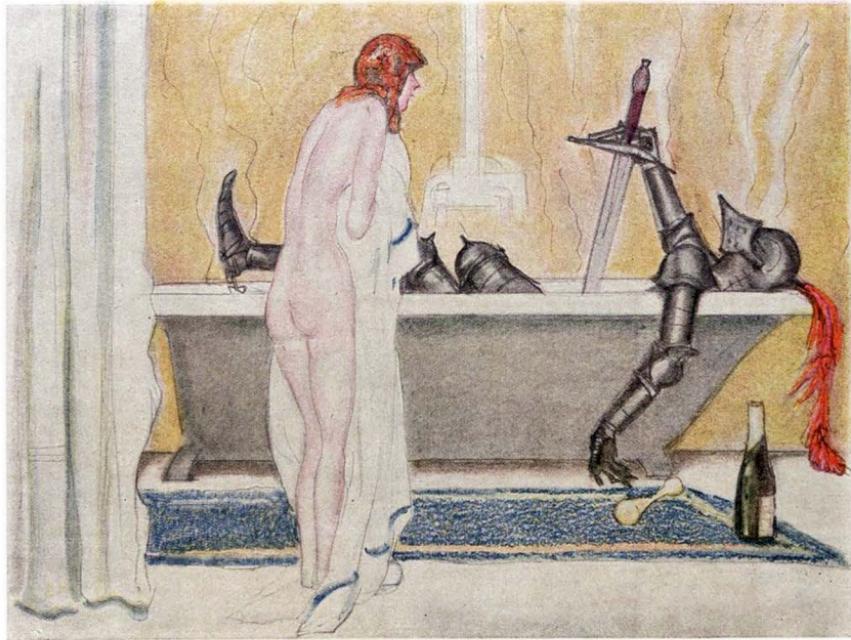
„Nun langsam Deckel von Augen ch' herablassen . . . blaue Flut kommt — — — Meereswogen der Dardanellen . . . !“

Peter dachte gerade an Bachuskecht, und so wollte lange kein Wasser kommen . . . Aber ganz allmählich machte ihm das einönige Getuschel und in seinem Hirntal beginn alles, wie auf einer Malerei mit Waiferfarben, ducheinander zu laufen . . . In der Zuckerdose watz der Kleinheßelober See eine spritzende Brandung über den Rand . . . daß das Waifer aus den Schulbloden des Küchenkastens rann — — — Um die Petroleumlampe wuchsen Cocosnuslauden. — Heimliches und Exotisches, Häusliches und Überheißliches begann in diesem Dichtkitt ein friedliches Familienleben . . . Wif und Kamarienmögl sprangen von Wu zu Wu, Kinihauser und Feueralamander ließen an den Wänden seines Hirntaltals entflang . . .

„Weit von draußen her hörte er die Stimme „Ein ch' Horen — !! Bittah ch' herein treten . . .“ Peter Leppiche lagten zu seinen Füßen . . . er ging auf eicht türkischen Sickerpantoffeln durch Mußt und Lust von Ränderchalen . . . krümme Säbel hingen an der Wand.

„Sie sind ch' hier — der ch' Herr . . . !“

Da lächelte Peter, als ob er beim Aufstehen an der Hofbräuhaus-schenke ausnahmsweise außerhalb der Reihe bedient würde — und sezte



„Wenn ich 'n nur schön draußen hätt' ...!“

gerade einer Haremsangestellten ins Gesicht. Er breitete umfangend die Arme aus — — —

Und da machte sich die Familie Loichinger auf den Weg zum Balltotal. Peter ging in der Mitte. — Maharadschächen verklärte sein Angesicht. Zu seiner Rechten wackelte seine Gattin gleich einer porträtschützigen Dienstjade. — Und links umging ihn das Zimmerfräulein, die Haremsdame. Die rauschte in dem morgenländischen Domino wie eine Schaumwelle in ihrem Einwickelpapier ... Und tanzte schon voll Ungeduld am Rinnstein entlang Bauch.

Hinterdrein schwänzten, immerfort die Hypnose kontrollierend, der Dernisch Peter Morisch ...

Den Morgenlande zu!

Das sah aus, als wäre ein „Bad im Ganges“ und eine „Sibirische Schneelandchaft“ aus Versetzen auf eine einzige Platte photographiert werden. — Jetzt standen sie am Eingang des Saales.

Die Kälte der Nacht hatte ihm die Haremsköhne etwas ins Nebelhafte verzogen. Seine Augen stachen nach ihr Löcher in die rauhige Luft, seine Ohren fühlten schmückig nach ihrem Liebesgeschüster und die Nase hob so vibrierend nach süßigem Wohlgerüchen über den Duft von verschüttetem Bier, Zappengewelen und Wurkpapieren hinweg.

Seine Augäpfel waren gleich den Signallichtern heimfahrender Transbomberwagen — nach rückwärts gedreht. Der Dernisch suggerierte ihm morgenländische Gaufleien ins Ohr ... Aber der Maharadscha gehörte ihm nicht mehr. Er war selbst zum Herrn geworden! ... Um befahl sich fit hinein ... Dann da sprangen jetzt blaue Affen, Papageien, Meerfroschenhähnchen wild durchheimunter im Hinterhaften herum ... Er gebot den Bißel des Kleinstseelöber Sees, daß sie zurücktreten möchten ... Die Milchtaune mit dem bronzierten Henkel schwamm auf seinen Wogen

an ihm vorbei ... Dazwischen suchte sein geistiges Auge nach der Schönheit! ... Und er rüpfte sich nicht — — —

Dem Peter Morisch trat der Angstschweiß in der Größe von Baldrian-tropfen aus der Stirne. Und er überlegte, ob ihm bei dem hypnotischen Experiment ein Fehler unterlaufen sein könnte. In seiner Broschüre stand nichts davon.

Zuvorwärts standen die Ballgäste auf den Stühlen und Tischen herum und sahen in die fassungslose Gruppe hinein. Einer schrie: „Dem is ja schlecht word' n — schitt's eahn do a' kalt's Waffer ins Kroataff'l!...“

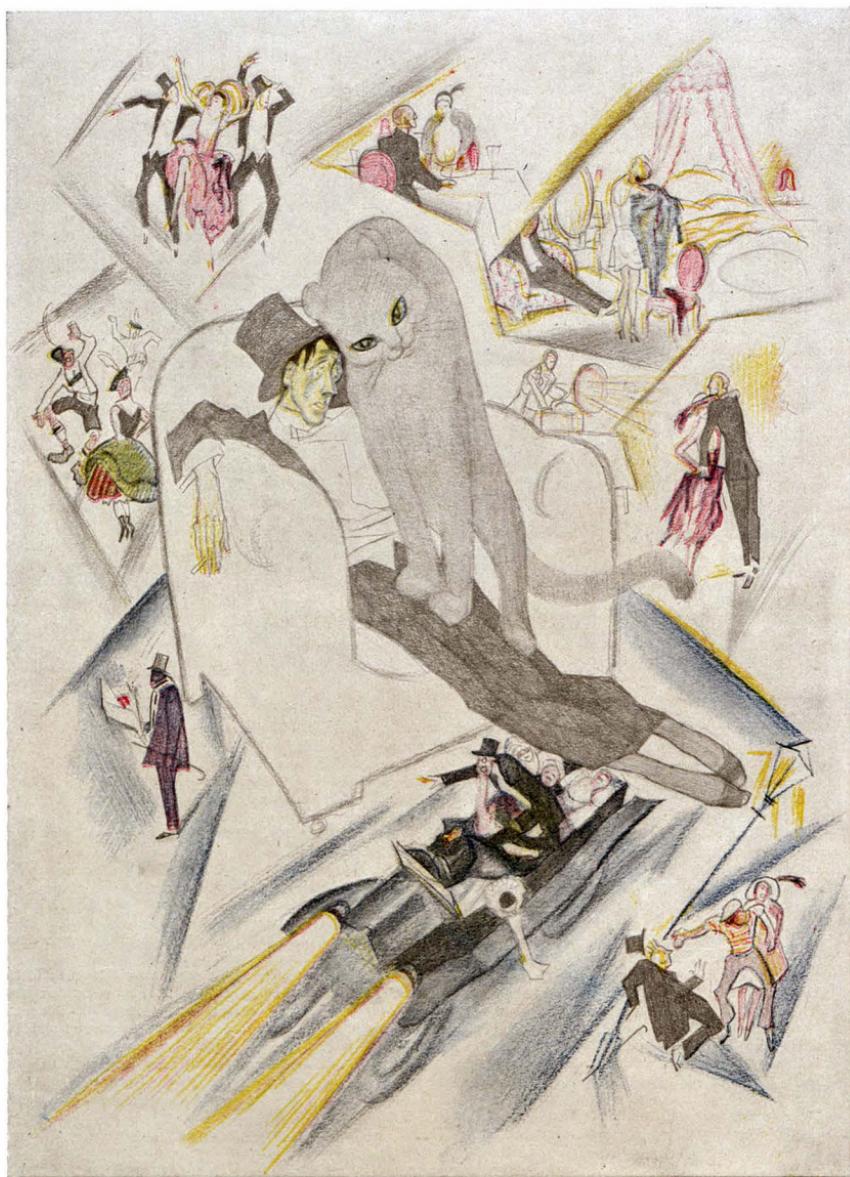
„Na, mit a' Flammfed'a miaßt s' ihm unter d' Nasen kriegen!...“

Gran Loichinger fühlte sich als überheiter Dampfessel. Aus ihren Ohren kam Rauch. Auf ihrer Zunge lag die Zuckenhörnchen umgespritzter Asphaltsäfte. Sie brachte kein Wort heraus. Es war die tiefste Blamage ihres Lebens Ereignis geworden. . .

Aber da kam noch mehr. Fräulein Hansi versuchte ein letztes Mittel, um den Hasshölzer Loichinger zu lebendigen Äußerungen zurückzurufen: Sie streichelt ihn sanft mit ihren Lilienhänden den Schnurrbart und klapperte seine Augendeckel ganz spielerisch, wie den Verschluß einer blechernen Sparschüsse, abwechselnd auf und zu ...

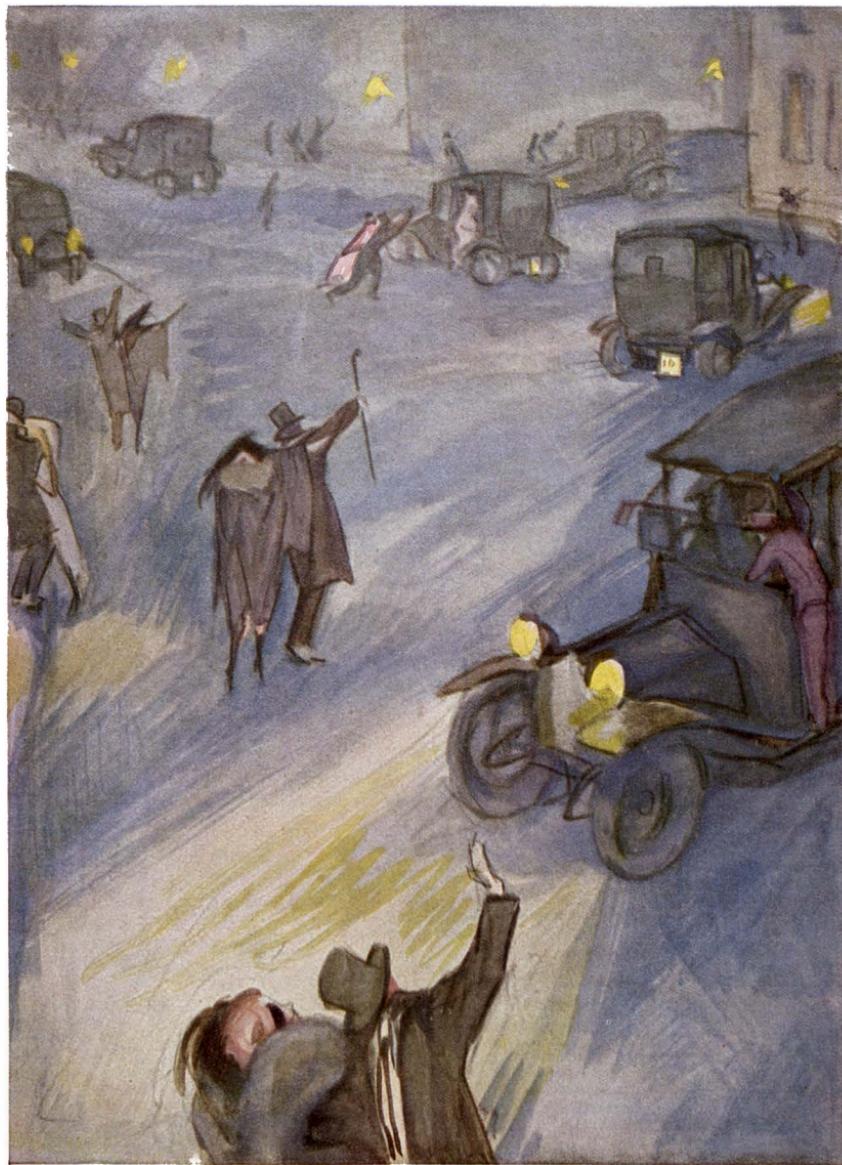
Da wurde in ihm und um ihn die türkische Schöne wieder nah — und siehe: er erschloß zu lieblichste! Im ersten Augenblick lächelten darüber seine drei vom Gesölge auf — und glaubten, daß nun alles wieder gut würde.

Aber — jetzt erst kamen in dem Hasshölzer Loichinger die Maharadschägeschüße zu höchster Entfaltung ... Er küßte das Zimmerfräulein, daß sich das Waffer aus den Augen ließ, als wäre er mitten in eine Bogensonne hinein ... Und mudeln tat er sie, wie einen Teddyyären! Gran Loichinger schrie freudisch auf! . . .



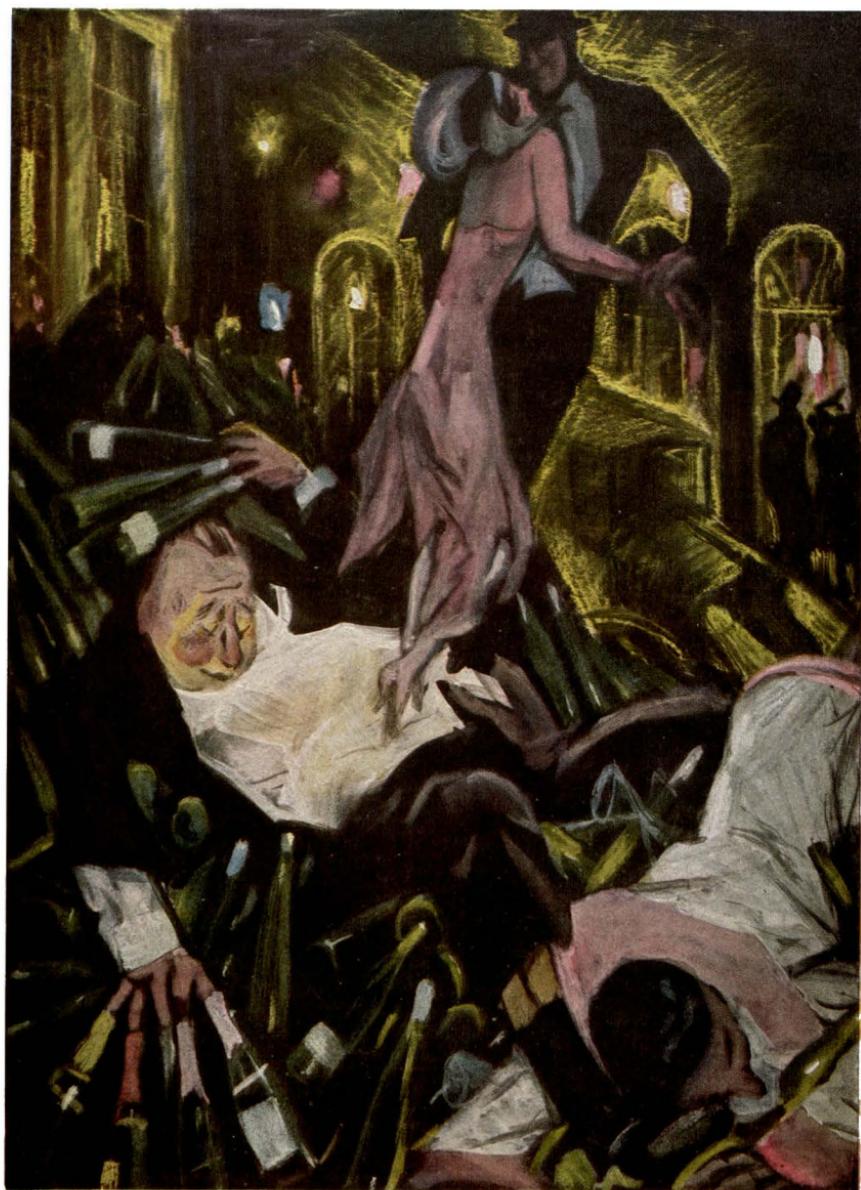
Kater-Revue

Paul Rieth (München)



„Hilf mir!“

Paul Rieth



Der Traum der Wurz'n

Paul Rieß

Alle im Saal stellten sich auf die Zehenspitzen und ließen die Augäpfel heraushängen.

Die Gattin warf ihr Bruststück über beide, damit die Schande verdeckt bliebe — Sie streichelt ihn, damit er die ehrliche Treue nicht öffentlich verscherze ... Aber Peter ging weiter. Er stellte sich auf den Tisch, das Zimmerfraulein im Arm — und erklärte frechlich und allen Ernstes, — daß seine Liebe allen im Saal anwesenden Schönen offen stände — ! Er fühlte sich als der Sultan, Pasha und Mahardhcha dieses Vereins — !

Das mochte vielleicht im Bal paré angehen, aber nicht im Familienabend eines Spar- und Sterbekassenvereins.

Und Peter Morosch glaubte sich als Befehlshaber der Hansi zum Handeln verpflichtet — und entzog dem Loichinger die Haremtdame wärmflüssigkeiten aus seiner Herzengrundplatte — Da aber geschah das Wunderbare, daß Peter jah zu wacker Wirklichkeit emperteilt, indem er das Unbeherrschte wie eine naße Badeholz abstreift ... ! Traum und Sehen vollzogen sich in der Brust des Hofsäters den Entscheidungskampf. Der ganze Verein entlud sich in feuchten Krämpfen. Wollenbrüche an Gelächter fielen über die fragwürdige Familiengruppe her.

Pepi Loichinger stand bald zu seinen häftherrlichen Grundtonen zurück. In seiner Hand hielt er den Krug des Denwischs wie eine Rose geprefst: „Was hast denn du mir wo? Damisch wollst mi' macha! Mü? An

königlich bayrischen Hofsäters mit sechzehndreißig Dienstjahren ... ?“ — Peter Morosch vibrierte in seiner Faust wie der Klöppel einer Ladenklingel. Pepi erinnerte sich an nichts mehr. Seine Mahardhchagefühle waren wie in der Westentasche verschwunden. Aber gerade dehnsalb empfand er die Isoliertheit doppelt ermüdend:

„Und wer is Schuld dran? Der Polat, des unterfrankierte Mutter ohne Wert! Und die da, die ganz Andere! ... Dös Glückscher mit Abzug von Dötschenkronenfasse und Invalidenmarken! ... Und am Eisten is künd'! ... Nacha können S' in an Hofenstall wohna ... Geht's hoam — und loßt's auch an Seind waschen! —

— Und mir, Alte, mir verlassen die Orientalische Nacht! — — Und wenn nächst' Jahr wieder a solherma anständischer Schnarrt anrechnet wird, nacha tritt' aus! ...“

Und er nahm seine Gattin wie einen ausgetrunkenen Maßtrug und ent-schob sie von der Bühne des Morgenlandes. Die Blechmünze spiegle die Donau-Wellen! ...

Der Denwisch und die Haremtdame verzogen sich in die Bogenhöfen der Eisenbrücke in den Moränen ...

Der Hofsäter Pepi Loichinger hörte seit jener Nacht alles Morgen-landisch mit eifrig bohemianischer Bodenständigkeit. Und so oft er Haremtdamen auf den Deckeln von Zigarettenhüten sah, empfand er Schnabelgefühle.

DAS DEPESCHENBÜRO

F. ASCHING

meldet: Nachdem sich in den politischen Versammlungen zu Jegenrodo das gegenseitige Überzeugen mit Stuhlbrennen, geschlenderten Trümpfgegen und Stinkbomben zur lieblichen Gewohnheit entpfeilt; anderseits das Durchjubeln jedes einzelnen Besuchers zu umständlich erscheint, hat der Oberpräsident von Jegenrodo die Bestimmung erlassen, daß politische Versammlungen nur noch in Bade-höfen befreit werden dürfen. Getränke dürfen nur in Papierbechern verabreicht werden. Schnabel gibt es nicht mehr, sondern die Versammlung nimmt mit getrockneten Beinen auf dem Boden Platz. Nur der Redner darf angekleidet erscheinen, um Erhöhlungen vorzubeugen; damit er aber dieses Ausnahmerecht nicht missbraucht, hat er während des Sprechens beide Arme ausgestreift hochzuhollen. Man erhofft sich besonders von dieser letzten Vorschrift eine wesentliche Abkürzung der Reden.

Nachdem die Auslandstreifen des Herrn Stünnes nicht die erzielbaren Erfolge gehabt haben, schlägt die Stadt Köln vor, nun einmal den Herrn Stünnes zu den Hüpfern der Entente zu schicken. Wer weiß, vielleicht häfft's!

Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, geht die Sonnenterrasse dieser Tage zum Druden von Papiergold auf 1, 2 und 3 Milliarden Rulö über. Mit der Ausgabe von Billionen-Rubel-scheinen soll erst in einem halben Jahre begonnen werden.

Von unheilbarem Größenvahn wurde, wie wir mit Entsetzen hören, der berühmte Mathematikprofessor Bequadrat befallen: der Arme bildet sich ein, ein Handarbeiter zu sein. Der Ge. muß eines tatsächlich Butterbrotes soll den Ausbruch der schrecklichen Krankheit zur Folge gehabt haben.

Das Testament eines Sonderlings macht von sich reden. Der betreffende kinderlose Mann hat sein beiderseitiges Mobiliar seinem Freunden hinterlassen unter der Bedingung, daß alle hundert Jahre einer seiner Nachkommen aus dem Wohnungsamt nachfragen müßt, ob jetzt vielleicht eine Wohnung für den Verstorbenen frei sei?

In dem Bauche eines bei Grönland gefangenem Walörs wurde ein Mann gefunden, der vorgibt, nicht zu wissen, was Valuta ist. Man nimmt an, daß es sich um einen Simulanten handelt.

Am gestrigen Tag ist aus seiner Stransfamilie des Landes ein Schwerverbrecher entwichen. Strenge Untersuchung des Vorfalls ist angeordnet.

Einen sehr interessanten Versuch gedenken einige Berliner Theatredirektoren zu machen: sie wollen Stücke von deutschen Autoren aufführen. — Es ist schon toll, zu welchen Sensationen man jetzt in Berlin greift!

Karischen

AUS DER EUROPÄISCHEN MASKEN-GARDEROBE

Die Almabre, daß Lloyd George die auf dem letzten Herrenabend in Westminster mit so großem Erfolg getragene Biedermeiermuster auch zur Geneser Nachschubreise mitnehmen werde, scheint nicht zuzutreffen. Infolge einer Indisziplin seines Kammerdieners beobachtigt er vielmehr nichts anderes einzupacken als sein altes Gaulkerkostüm.

Ministerpräsident Poincaré, der die Veran-staltung in Genf als „Lumpert“ aufstieß, hat die niedliche Idee, dort als „Blütenreifer“ aufzutreten. Er hat bereits einige Körbe voll alter Rödeblüten neu aussäen lassen, die er der Gesellschaft an die Körpe zu werfen gedenkt.

Die deutschen Festgäste haben beschlossen, eine Gruppe für sich zu bilden. Sie erscheinen durchweg als „Geschundene Raubritter.“ Seja

NUN ABER WIRKLICH!

11 Uhr

„Du, nun muß ich aber wirklich gehn! Ich hab's zu Hause den Eltern verpflanzt! Um spätestens elf wird aufgebrochen! ... Du mußt mir nicht so in die Augen sehn! ... Du!! ... Also den einen Walzer noch, gut! ... Nicht tänzen, Du! ... Bin doch ein leichtfertig Blut! ... Sag' doch nicht immer, ich sei ein Mans! — Gott, schon so spät! Jetzt geh' ich nach Haus!“

12 Uhr

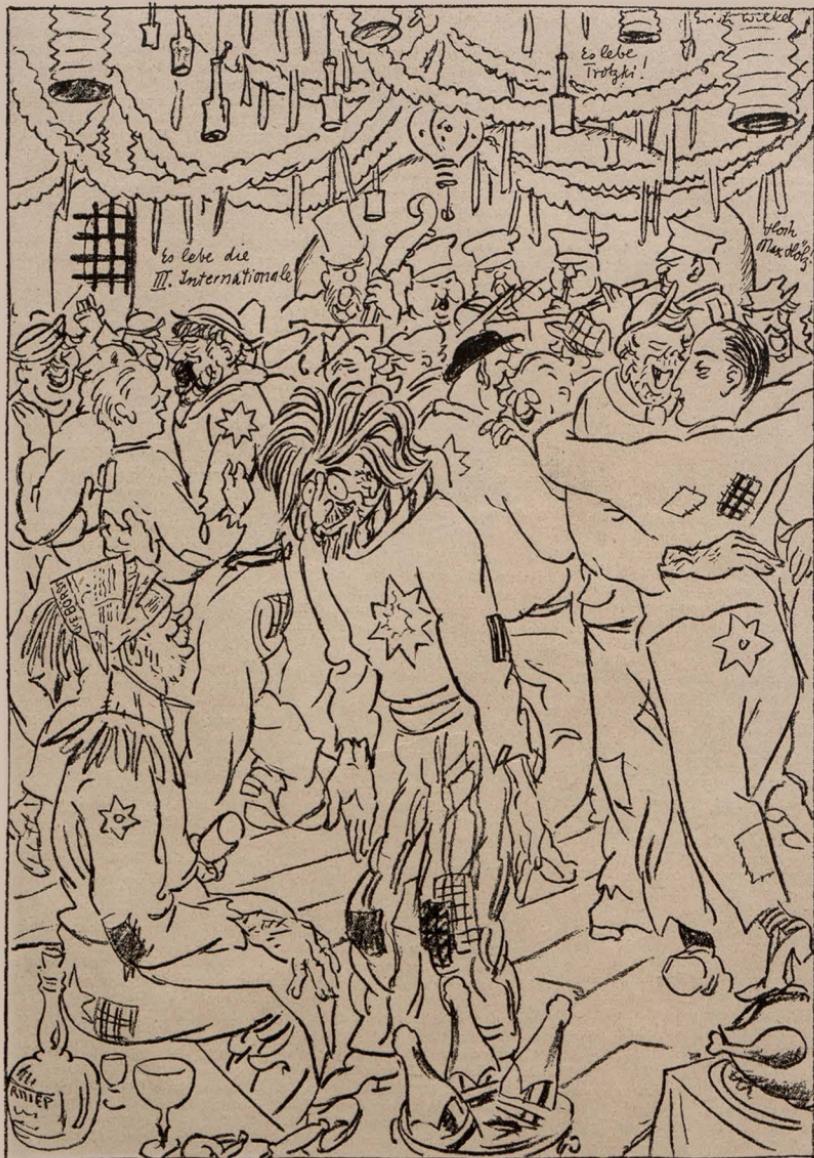
„Du, nun ist's aber wirklich Zeit! Was soll meine Mutter mir von mir denken! Noch einen Walzer soll ich Dir schenken? Sieh mal, ich wohn' doch so furchtbar weit, Und ... ach, Du Frechdachs, das sagst Du mir jo! ... Und muß doch morgen um acht ins Büro, Und Dir verärgert mich schon morgen um zehn, ... Also gut! Aber dann muß ich wirklich gehn.“

2 Uhr

„Du, nun muß ich aber wirklich ... Ach, Du! Wo hast Du's mir her, dieß schlechende Blicken? Nicht doch! ... So hör' doch! ... Ich muß ja erstickten! Nein, Du, trinke mir nicht mehr zu, Ich hab ja so schon ... Man kennt doch Euch Herrn! ... Hast Du mich wirklich ein bissel gern? So lieb wie ich Dich? ... Sei doch gescheit!! ... Du, nun ist's aber höchste Zeit!“

4 Uhr

Du — ach Gott — nun muß ich schon gehn! ... Noch einen Kuß!! ... Es ist wie ein Wunder! ... Nein, ich find' schon im Dunkeln herunter Komme mich sonst am Ende weh schen! ... Ach, ich verlange ja gar keine Treue ... Nein, Du, ich weine aus Glück, nicht aus Renn ... Ich heiß' gar nicht Eisbär, ich heiße Marie ... Ach, ich muß fort ... und es ist noch so früh ... Karischen



Um ihre Not der Welt recht deutlich vor Augen zu führen, haben sich die Festungs-Gefangenen auf Niederschönenfeld zu einem feierlich-mastierten Protest entschlossen.

St. Emmeram



Emmeram

1921

Abtei-Sikör
der Weinbrennerei
Machon-München

WARUM ICH AUF DEN FILMBALL MÖCHTE

Richard Rost (München)

Selbst wenn ich zu den ältesten Leuten gehörte, würde ich mich kaum erinnern, je ein dümmeres Gesicht gesehen zu haben als das meiste in jenem geschäftigenen Moment, da der Dollar, durch das drohende Moratorium erschreckt, auf die beschämende Ziege von etwa 150 Papiermark herabgestürzt und damit zugleich die einzige noch stehende Privatbanknotiz, die ich doch mit ausgesprochener Gewissensabsicht für den Platinveteranen aus einigen im Familienbesitz befindlichen Stiftzähnen gerade noch zum Höchstbids von 199,9 erworben hatte, auf wenigen über Paru nachgefunken war.

Nicht nur mein Lieblingszweck, aus dem Vermögenszuwachs ein Ökonomieguß mit Rücksicht in besser als guter Mittelagentur zu ersehen, war vereitelt, sondern auch der angesichts der unsicheren Marktlage geplante Ankauf eines über den laufenden Bedarf hinausgehenden Kartoffelvorrats in Höhe mindestens eines halben Zentners.

Heldenamt ist noch Fontane, meist Produkt einer Zwangslage!

Nach wieder gewonnener Fassung verkauft ich also, ohne weiter mit der Wimper zu zucken, den trügerischen Antisemiten und erwarb für das lachende Bargeld fünfzig Bogen Kärtchen, um sie mit einem Film-Manuskript zu bedecken. Das war nämlich, wie mir ein den hervorragendsten Filmfachleuten nahestehender Freunde versichert hatte, außer der Befrei der einzige geistig erlaubte Weg zu ebenso plausiblem als märchenhaften Reichtum. Die Hauptsache sei, den Sensationshunger des Publikums bis an die Grenze des Möglichen entgegenzuführen.

Ich erfüllte die Forderung dadurch, daß ich den Dieb einer diamantenen Strumpfbandschlange auf der Flucht



DER CHAUFFEUR

„Wenn der liebe Gott 's 100 Kilometer-
Tempo jehnt hätte, nachher hätt' ei die
Welt kröher gemacht.“

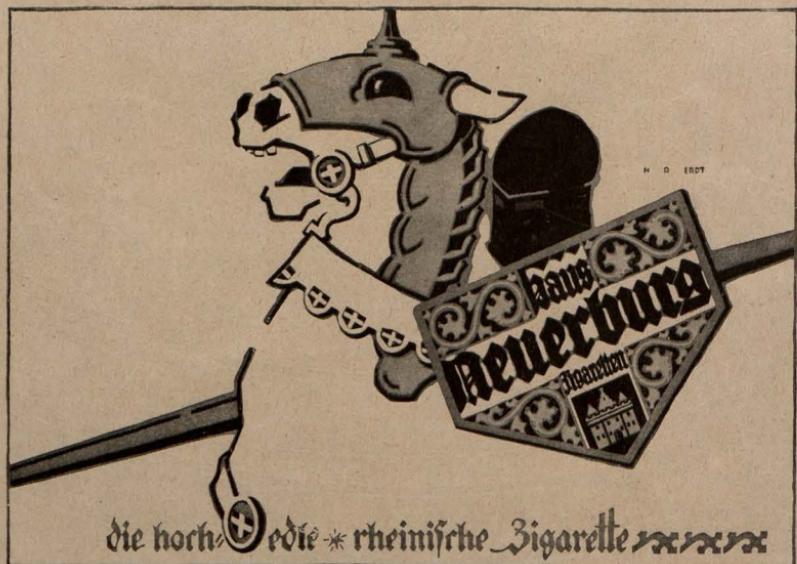
vor dem Detektiv nicht nur per Auto den obersten Gipfel des Mt. Everest passieren, einer altdänischen Witwenverbrennung beitreten und in der Kongogasse den Aufstieg eines Chauffeuren durch Kamibalen miterleben, sondern auch den Schleier lüften ließ, der sich anfangs über die Blutsverwandtschaft des Aufstrebens mit den Verbrannten und dem Kamibalenhauptling gebreitet hatte.

Die „Sensi“ (= Sensations-Film-Industrie) fand das Stück vorzüglich, konnte es aber nicht mehr annehmen, da sie sich, dem seit kurzem geläuterten Geschmack der Kritik folgend, auf ein anderes Spezialgebiet geworfen hatte und unter dem neuen Namen „Hilda“ (= Historische Lüftspiele - Dramen, Attiken-Gesellschaft) nur mehr gediegene Geschichtsromane verfilmte.

Ich verstand den Wink und arbeitete das Manuskript in die Wege um, daß die Handlung ins frühe Mittelalter verlegt und der Schleier, statt gelöst zu werden, von einer frummen Witwe genommen wurde. Das apsierte Werk konnte ich leider erst in dem Augenblick zur „Hilda“ bringen, als sie eben ihr Schild mit Rückicht auf das durch die neue Belebtheit der Zeitläufte geforderte Erheiterungsabenteuer des Volkes in „LuLu“ (= Lücht- und Lustspiel-Union) übermalte. Denn nur, was ein gutes Lustspiel herausträgt, kann augenscheinlich auf Bombenpoldern reden.

Nichts einfacher! Statt der frummen führte ich jetzt die „lustige Witwe“ als Episodie ein. Die Kamibalen-Zene tomte bleiben, da Menschenfreiheit ja von vornherein nie eines gewissen komischen Beigefülls entbehrt.

Der Regisseur der „LuLu“ war erfüllt. So und nicht anders hatte er sich einen neuen Schlager vorgestellt. Schade, daß sich die Sache infolge nicht mehr rentierte, als das heutige Jahr im Zeichen von Oberammergau steht und ein Film, der nicht mindestens im bayrischen



Hochland spiele, keine Anwartschaft auf Eroberung des Weltmarkts besitze. Die Gesellschaft habe sich deshalb rasch entzweit, den Namen „Maffi“ anzunehmen (= Moderne Universal-Konjunktur-Kinematographie) und demgemäß zu firmieren. — Mit verständnisvollem Lächeln nahm ich die Arbeit mit nach Hause, um den Me. Everett durch den „Kofel“ (die lustige Witwe) durch den „Herrgottschmied von Oberamergau“ zu erlegen. Der Chauffeur musste mit seinem Wagen ohne Ponne bis an den Fuß der Münchner Bavaria gelangen, — ein Trick, durch den ich gleichzeitig

auch die Anziehungskraft der „Deutschen Gewerbeschau 1922“ und die Güte der befreundeten Gebürgs-Gummidecken uns rechte Lüge zu setzen hoffte.

Ein Propaganda-Film von ähnlicher Wirksamkeit war den Dramaturgen der „Maffi“ noch nicht vorgekommen. Gedacht konnte er nur deshalb nicht werden, weil sich irgendwo herausgestellt hätte, daß ein Art Überfüllung auf diesem Gebiete herrsche, während das ideale Ziel der Pädagogik immer noch so viel wie unbekannt долиге. Man stelle daher im Begriffe einer „Sphäre“ zu bilden, d. h. eine

(Schrift auf Seite 147)

Schl' Zöpfe und Münd mit Pebeco sprüng!

Bankhaus
Fritz Emil Schüler
Düsseldorf
Königsallee 21
Fernspr.-Anschrift: Nr. 5403,
5979, 16386, 16395, 8665, 16453,
112, 103, 104, 105, 106, 107,
108, 109 für Ferngespräche
Teleg.-Adr.: Effekten Schüler.

Kohlen-, Kali-, Erzkupe
Unnotige Aktien
und Obligationen
Ausländ., Zahlungsmittel
Akkreditiv / Scheckver-
kehr / Stahlkammer
Austriatürliche Kursberichte

Mitgl. d. Düsseldorfer, Essener
u. Kölner Börse. Ausführung
v. Wertpapieren, Befreiung
an allen deutschen und ausländischen
Börsen sow. sämtlichen bank-
geschäftlichen Transaktionen.

Ein liebenswürdiger Getreiber serviert.
QUALITÄTS-RIESLINGSEKT
CANTOR MOSELGRÜN
MAINZ Gegründet 1852 MAINZ

Wenn wir Sie sprechen können
würden wir Sie sicher davon überzeugen, dass Sie durch ausbezogene Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe sowie Damentuchette unbedingt Vorteile haben.
Verlangen Sie sofort Muster, welche wir franco an Jedermann versenden
Lehmann & Assmy, Spremberg i. L. 28
Altestes Tuchversandhaus mit eigener Fabrikation.

Briefmarken
Ausgaben incl. grösster Paradiesen
billig! Auftrag von Einschiffen
und Sammlungen ausgeschlossen.
Paul Schäfer, Münchener G.,
Reichenstr. 2.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen.

Defektiv **Gräger** Krim.-Beamt.a.D.
straße 2 d. Tel. Nollendorf 2303.
Ersatzlos, reelles Büro. Sämtliche
Ermittlungen. Spez. Auskünfte.

Vorwärtskommen

können Sie schnell und sicher, wenn Sie sich sofort

Sprachkenntnisse

erwerben. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Deutschland in nicht allzu ferner Zukunft eine der wichtigsten und größten Mächte auszubilden. Dazu sind Sprachkenntnisse in allen Berufen in großer Nachfrage. Nehmen Sie doch die günstige Gelegenheit und profitieren Sie davon. Ein Sprachkurs kann Ihnen Vorteile bringen. Lernen Sie rechtzeitig fremde Sprachen. Unsere weiterentwickelte Methode

Louisaient-Langenscheidt

bietet Ihnen Gelegenheit, in nicht verhältnismässig kurzer und interessanter Zeit auf Grund des Lehrmethoden leicht wichtige fremde Sprache zu erlernen. Der Unterricht kostet einschließlich aller Lehrmittel

monatlich nur 12 Mk.

Vorlesemöglichkeit oder breiter Schulbildung sind nicht erforderlich. Das Studium nach unserer Methode ist eine interessante, für die Bildung ungemein förderliche Schulbildung für Ihre freien Stunden. Beweisen Sie, daß Sie sich für diesen geistigen Aufbau des Geistes interessieren. Sie werden Ihre Gedächtnissfähigkeit, Kenntnisse erweitern, von unermesslichen Werten sind.

Um Ihnen Gelegenheit zu dieser Art Unterricht nach unserer Methode Louisaient-Langenscheidt kennen zu lernen, sind wir bereit, Ihnen eine **Probelektion** **losenlos** u. ohne irgendwelche Verbindlichkeiten zu zuliefern. Sie brauchen und nur die Zeit, die Ihnen ein Studium einzupassen. Schreiben Sie über dennoch noch.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29/30, Okt. 1850.
Wir verleihen Ihnen Wörterbücher mit den gewöhnlichen Sprachen u. Wörtern genau anzusehen und in offenen Wörterbüchern, d. s. „Drauschen“ (50 M.) anfinden. Diese Wörterbücher können nicht gemacht werden, nur als ver-
schlossener Brief zulässig.

Sprache lernen,
schnell und ohne
Verbindlichkeit.

Prof. G. Langenscheidt
Berlin, Ort u. a.

Jugend - Charakter - Erziehungs - Landes - Lüchspiel - Arbeitsgemeinschaft

Mit einem Jodel der Begeisterung unterzog ich mich der dantischen Aufgabe aus dem rauhen Pudel des Materialismus den süßen Kern der Moral herauszuholen, um einige Tage später zu meiner Befreiung zu erfahren, daß die „Judosala“ vorübergehend in Liquidation getreten sei, und zwar infolge einer heftigen Protest-Bewegung der Gesamt-Jugend von 2-17 Jahren!

Sei Poincaré's Regierungsentwurf befeige ich nun wieder eine nachleidende Privatbanknotie, auf Kredit gekauft zu 101 1/2.

Wenn der Mann hält, was er verspricht, kann ich sie vielleicht noch während des Karnevals glücklich ab-



ERNEMANN

Fabrikate sind Qualitätszeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt u. von Fachleuten geschätzt sind uns. KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten verlangen auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate. Ernemann-Prismenfeldstecher. Ernemann-Heimkinos u. Ernemann-Trockenplatten, sow. Bedingungen z. Ernemann-Wettbewerb 1922 über 25000 Mark in bar für beste Aufnahmen auf Ernemann-Platten.

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107 Optische Anstalt

flößen Nicht, um wieder uto-pistischen Wünschen nachzujagen, sondern nur um den großen Film - Masterball - besuchen zu können.

Denn dort wäre ich jetzt wenigstens einigermaßen betanzt!

Sei ja

TOTENK LAGE

Die Witwe nach dem Seelenkampf Lindhaber war untröstlich.

„Nun Gott, schaue Sie, verflucht man sie aufzurichten, „Ihr Mann war doch eigentlich schon so lange krank, daß er bereits vor drei Jahren hätte sterben können.“

„Nicht wahr?“ rief die Witwe unter Tränen aus. „Damals wär die Verfluchungsumme noch ein schönes Stück Geld gewesen!“

8. 9

Müll

5

Schiffbruch kann mit seinen Grauen Müll niemals überbieten, Rettungsringe flugs rieben Das Mathews Müller-Harfen.



Mathews Müller

ELTVILLE

Wer sich über indisches Volk, Leben, Sitten etc. orient. will, lese Das indische Liebeskunst (Die indische Liebeskunst) Aus dem Sanskritkunsttext von Prof. Dr. G. Nehru, 5. Aufl. 1921, 105. M. 40. - Verzeichnisse über andere sittengeschichtliche Werke kostenlos! Hermann Barsdorf, Berlin W 8, Barbarossastr. 21/11.

DIE BESTE LILIENMILCHSEIFE FÜR ZÄRTE WEISSE HAUT
Steckenpferd Seife

von Bergmann & Co, Dresden-Radebeul.

Sehr erfreulich: Nachtheit und Rüsttheit mit 60 Abbildungen. Beobachtet u. 14000 Geschäftsbüro- und Kaufhaus- und Apotheke-Besitzer, Gesell. Rüsttheit. Zu bestell. a. Rüst. u. Nachtheit, 1000,- Mark, ab 25,- Briefp. M. 30,- (W. 100,- M. 23,- best. M. 115,-) Einzel. 2 M. best. Berl. R. Ungerer, Stuttgart 3.

BIOCITIN

stärkt Körper u. Nerven

Körperlich oder geistig Überarbeitete, Erschöppte, durch Krankheit, Unterernährung oder andere Ursachen heruntergekommene Personen, Wöchnerinnen, stillende Mütter, blauärmre und bleichsüchtige Frauen u. Mädchen, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, sie alle finden in „BIOCITIN“ ein Kraftigungsmittel von unvergleichlicher Wirksamkeit. Vor allem aber ist es

das große Heer der Nervösen, denen Biotin Kräftigung u. Auffrischung des gesamten Nervensystems bringt.

BIOCITIN ist in der früheren bewährten Güte mit 10 Prozent physiologisch reinem Leucithin nach Professor Dr. Habermanns Verfahren in Apotheken und Drogerien wieder erhältlich. Ein Geschmacksmuster Biotin, sowie eine Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch völlig kostenlos die Biotin-Fabrik G. m. b. H., Berlin S 61 Jg.





Musik-Instrumente Herst. gut u. preiswert
Germann Dölling & Sohn, Münchenerstr. 1. S.
Nr. 426. Preissätze postfrei bei Anfragen
gewünschten Instr. Höchste Auszeichnungen

HAM S' SOWAS
SCHON G'HÖRT?

Der Wirth hat erklärt,
Des darfats net geb'n
Und es war ganz verkehrt,
Daf's des billige Leb'n
Net viel trauriger werd.
Mit die Preiß, mit die

lumping!
Mach' ma' nig als wia
„Dumpling“

Und a Mordskunsturz,
— Mit satirische Schwanz!

Drum laßt er's g'schwind
wach' n

Die Preiß und die Tar'n
Und a Haut voll Prozent,
Daf's as Ausland net stinkt!

Und daf's Irland net muert,
Wern d' Löh'n auffig rückt
Und Papierdruck drückt,
Bis' so damlich vermeht san
Und so weni wort san,
Daf's as Ausland am End'
Halt doch wieda stinkt!

Mystikum Taschenpuder

Mystikum Taschenpuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gesellschaften, beim Sport zu überpudern, um sie matt u. zart zu machen. Der feine Mystikumduft hält auf der Haut. Mystikum-Taschenpuder wird in 10 verschied. Farbtönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt. Handliche Dose mit Quaße
 Mystikum Puder, feinverarbeiteter Gesichtspuder
 Mystikum Soße fein und ambaßt parfümiert
 Mystikum Badekristalle parfümierten Wasch- und Badewasser
 Flüssiger Puder Pronto für das Décolleté
 Altes Lavendel-Wasser, ein früher feiner Duft
 Gesichtswasser Scherk, entfettet und reinigt die Gesichtshaut

Parfumerie Scherk, Fabrik Berlin, Ritterstrasse 73/74
 Die Fabrikate sind überall erhältlich

Gegen Gicht, Rheuma, Blaufen
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach (Main)
Nieren- und Gallen-Leiden.

Nachu laßt ers wieder
woch' n

Die Preiß und die Tar'n...

Wie lang vielleicht no?

— Des geht di mir vo!

Denn da Wirth is a Mow,

Der woaf scho, wo's seit,

Und der bringts scho so weit,

Daf's a Mordskunst (mit Geft)

Auf Dreiehfe geft

Als Matulatur

Bei der Konjunktur!

Ham S' sowas schon g'hört,

Wie des nacha iwer?

Sie, des is a Glück,

Wo mit der Politik

Almal mo ins Land finnt,

Wal ma s' Ged' in d' Hand

nimmt

Für zum Haderlump z'laffa

Und teur z' Geld iwer?

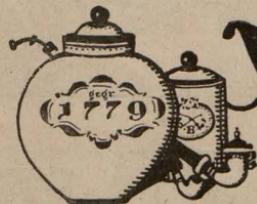
Und zum Allweltmehrer'n

Und zum Milliardarre'r'n

Und hödflens zu — no was!

Was meoma S' —

J. A. Sowas



Brüggemeyer

DETMOLD

Tabak für die Pfeife

Die beliebteste Kunstschrift
bleibt jetzt die jetzt im 12. Jahrgang
erstaunende

„Die Studenten“

Monatlich ein reich mit Bildern
ausgestattetes Heft. Preis 20 Pf. — abz. Porto.
Das neuere in der Studentenzeitung
derzeit in der Reihe „Studentenzeitung“
S. 1. vom Eingang bis zur Seite 100
des Journals, von M. 10. — Probeheft aus früherer
Zeit sind auf Wunsch gegen
eine geringe Summe zu beziehen.
Verlag: Brüggemeyer & Co., Detmold.

**Kerrliche
Büste**
verschafft
Erysol

In jüngster Zeit wird jede erschaffte
Büste geschnitten, sowie eine uner-
wünschte Büste, die nicht mehr
gebraucht, einzeln in seiner Art. 246
Nichtsdesto minder wird sie fort-
währenden Preis auf 20,- 25,- 30,- 35,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,- 65,- 70,- 75,- 80,- 85,- 90,- 95,- 100,- 105,- 110,- 115,- 120,- 125,- 130,- 135,- 140,- 145,- 150,- 155,- 160,- 165,- 170,- 175,- 180,- 185,- 190,- 195,- 200,- 205,- 210,- 215,- 220,- 225,- 230,- 235,- 240,- 245,- 250,- 255,- 260,- 265,- 270,- 275,- 280,- 285,- 290,- 295,- 300,- 305,- 310,- 315,- 320,- 325,- 330,- 335,- 340,- 345,- 350,- 355,- 360,- 365,- 370,- 375,- 380,- 385,- 390,- 395,- 400,- 405,- 410,- 415,- 420,- 425,- 430,- 435,- 440,- 445,- 450,- 455,- 460,- 465,- 470,- 475,- 480,- 485,- 490,- 495,- 500,- 505,- 510,- 515,- 520,- 525,- 530,- 535,- 540,- 545,- 550,- 555,- 560,- 565,- 570,- 575,- 580,- 585,- 590,- 595,- 600,- 605,- 610,- 615,- 620,- 625,- 630,- 635,- 640,- 645,- 650,- 655,- 660,- 665,- 670,- 675,- 680,- 685,- 690,- 695,- 700,- 705,- 710,- 715,- 720,- 725,- 730,- 735,- 740,- 745,- 750,- 755,- 760,- 765,- 770,- 775,- 780,- 785,- 790,- 795,- 800,- 805,- 810,- 815,- 820,- 825,- 830,- 835,- 840,- 845,- 850,- 855,- 860,- 865,- 870,- 875,- 880,- 885,- 890,- 895,- 900,- 905,- 910,- 915,- 920,- 925,- 930,- 935,- 940,- 945,- 950,- 955,- 960,- 965,- 970,- 975,- 980,- 985,- 990,- 995,- 1000,- 1005,- 1010,- 1015,- 1020,- 1025,- 1030,- 1035,- 1040,- 1045,- 1050,- 1055,- 1060,- 1065,- 1070,- 1075,- 1080,- 1085,- 1090,- 1095,- 1100,- 1105,- 1110,- 1115,- 1120,- 1125,- 1130,- 1135,- 1140,- 1145,- 1150,- 1155,- 1160,- 1165,- 1170,- 1175,- 1180,- 1185,- 1190,- 1195,- 1200,- 1205,- 1210,- 1215,- 1220,- 1225,- 1230,- 1235,- 1240,- 1245,- 1250,- 1255,- 1260,- 1265,- 1270,- 1275,- 1280,- 1285,- 1290,- 1295,- 1300,- 1305,- 1310,- 1315,- 1320,- 1325,- 1330,- 1335,- 1340,- 1345,- 1350,- 1355,- 1360,- 1365,- 1370,- 1375,- 1380,- 1385,- 1390,- 1395,- 1400,- 1405,- 1410,- 1415,- 1420,- 1425,- 1430,- 1435,- 1440,- 1445,- 1450,- 1455,- 1460,- 1465,- 1470,- 1475,- 1480,- 1485,- 1490,- 1495,- 1500,- 1505,- 1510,- 1515,- 1520,- 1525,- 1530,- 1535,- 1540,- 1545,- 1550,- 1555,- 1560,- 1565,- 1570,- 1575,- 1580,- 1585,- 1590,- 1595,- 1600,- 1605,- 1610,- 1615,- 1620,- 1625,- 1630,- 1635,- 1640,- 1645,- 1650,- 1655,- 1660,- 1665,- 1670,- 1675,- 1680,- 1685,- 1690,- 1695,- 1700,- 1705,- 1710,- 1715,- 1720,- 1725,- 1730,- 1735,- 1740,- 1745,- 1750,- 1755,- 1760,- 1765,- 1770,- 1775,- 1780,- 1785,- 1790,- 1795,- 1800,- 1805,- 1810,- 1815,- 1820,- 1825,- 1830,- 1835,- 1840,- 1845,- 1850,- 1855,- 1860,- 1865,- 1870,- 1875,- 1880,- 1885,- 1890,- 1895,- 1900,- 1905,- 1910,- 1915,- 1920,- 1925,- 1930,- 1935,- 1940,- 1945,- 1950,- 1955,- 1960,- 1965,- 1970,- 1975,- 1980,- 1985,- 1990,- 1995,- 2000,- 2005,- 2010,- 2015,- 2020,- 2025,- 2030,- 2035,- 2040,- 2045,- 2050,- 2055,- 2060,- 2065,- 2070,- 2075,- 2080,- 2085,- 2090,- 2095,- 2100,- 2105,- 2110,- 2115,- 2120,- 2125,- 2130,- 2135,- 2140,- 2145,- 2150,- 2155,- 2160,- 2165,- 2170,- 2175,- 2180,- 2185,- 2190,- 2195,- 2200,- 2205,- 2210,- 2215,- 2220,- 2225,- 2230,- 2235,- 2240,- 2245,- 2250,- 2255,- 2260,- 2265,- 2270,- 2275,- 2280,- 2285,- 2290,- 2295,- 2300,- 2305,- 2310,- 2315,- 2320,- 2325,- 2330,- 2335,- 2340,- 2345,- 2350,- 2355,- 2360,- 2365,- 2370,- 2375,- 2380,- 2385,- 2390,- 2395,- 2400,- 2405,- 2410,- 2415,- 2420,- 2425,- 2430,- 2435,- 2440,- 2445,- 2450,- 2455,- 2460,- 2465,- 2470,- 2475,- 2480,- 2485,- 2490,- 2495,- 2500,- 2505,- 2510,- 2515,- 2520,- 2525,- 2530,- 2535,- 2540,- 2545,- 2550,- 2555,- 2560,- 2565,- 2570,- 2575,- 2580,- 2585,- 2590,- 2595,- 2600,- 2605,- 2610,- 2615,- 2620,- 2625,- 2630,- 2635,- 2640,- 2645,- 2650,- 2655,- 2660,- 2665,- 2670,- 2675,- 2680,- 2685,- 2690,- 2695,- 2700,- 2705,- 2710,- 2715,- 2720,- 2725,- 2730,- 2735,- 2740,- 2745,- 2750,- 2755,- 2760,- 2765,- 2770,- 2775,- 2780,- 2785,- 2790,- 2795,- 2800,- 2805,- 2810,- 2815,- 2820,- 2825,- 2830,- 2835,- 2840,- 2845,- 2850,- 2855,- 2860,- 2865,- 2870,- 2875,- 2880,- 2885,- 2890,- 2895,- 2900,- 2905,- 2910,- 2915,- 2920,- 2925,- 2930,- 2935,- 2940,- 2945,- 2950,- 2955,- 2960,- 2965,- 2970,- 2975,- 2980,- 2985,- 2990,- 2995,- 3000,- 3005,- 3010,- 3015,- 3020,- 3025,- 3030,- 3035,- 3040,- 3045,- 3050,- 3055,- 3060,- 3065,- 3070,- 3075,- 3080,- 3085,- 3090,- 3095,- 3100,- 3105,- 3110,- 3115,- 3120,- 3125,- 3130,- 3135,- 3140,- 3145,- 3150,- 3155,- 3160,- 3165,- 3170,- 3175,- 3180,- 3185,- 3190,- 3195,- 3200,- 3205,- 3210,- 3215,- 3220,- 3225,- 3230,- 3235,- 3240,- 3245,- 3250,- 3255,- 3260,- 3265,- 3270,- 3275,- 3280,- 3285,- 3290,- 3295,- 3300,- 3305,- 3310,- 3315,- 3320,- 3325,- 3330,- 3335,- 3340,- 3345,- 3350,- 3355,- 3360,- 3365,- 3370,- 3375,- 3380,- 3385,- 3390,- 3395,- 3400,- 3405,- 3410,- 3415,- 3420,- 3425,- 3430,- 3435,- 3440,- 3445,- 3450,- 3455,- 3460,- 3465,- 3470,- 3475,- 3480,- 3485,- 3490,- 3495,- 3500,- 3505,- 3510,- 3515,- 3520,- 3525,- 3530,- 3535,- 3540,- 3545,- 3550,- 3555,- 3560,- 3565,- 3570,- 3575,- 3580,- 3585,- 3590,- 3595,- 3600,- 3605,- 3610,- 3615,- 3620,- 3625,- 3630,- 3635,- 3640,- 3645,- 3650,- 3655,- 3660,- 3665,- 3670,- 3675,- 3680,- 3685,- 3690,- 3695,- 3700,- 3705,- 3710,- 3715,- 3720,- 3725,- 3730,- 3735,- 3740,- 3745,- 3750,- 3755,- 3760,- 3765,- 3770,- 3775,- 3780,- 3785,- 3790,- 3795,- 3800,- 3805,- 3810,- 3815,- 3820,- 3825,- 3830,- 3835,- 3840,- 3845,- 3850,- 3855,- 3860,- 3865,- 3870,- 3875,- 3880,- 3885,- 3890,- 3895,- 3900,- 3905,- 3910,- 3915,- 3920,- 3925,- 3930,- 3935,- 3940,- 3945,- 3950,- 3955,- 3960,- 3965,- 3970,- 3975,- 3980,- 3985,- 3990,- 3995,- 4000,- 4005,- 4010,- 4015,- 4020,- 4025,- 4030,- 4035,- 4040,- 4045,- 4050,- 4055,- 4060,- 4065,- 4070,- 4075,- 4080,- 4085,- 4090,- 4095,- 4100,- 4105,- 4110,- 4115,- 4120,- 4125,- 4130,- 4135,- 4140,- 4145,- 4150,- 4155,- 4160,- 4165,- 4170,- 4175,- 4180,- 4185,- 4190,- 4195,- 4200,- 4205,- 4210,- 4215,- 4220,- 4225,- 4230,- 4235,- 4240,- 4245,- 4250,- 4255,- 4260,- 4265,- 4270,- 4275,- 4280,- 4285,- 4290,- 4295,- 4300,- 4305,- 4310,- 4315,- 4320,- 4325,- 4330,- 4335,- 4340,- 4345,- 4350,- 4355,- 4360,- 4365,- 4370,- 4375,- 4380,- 4385,- 4390,- 4395,- 4400,- 4405,- 4410,- 4415,- 4420,- 4425,- 4430,- 4435,- 4440,- 4445,- 4450,- 4455,- 4460,- 4465,- 4470,- 4475,- 4480,- 4485,- 4490,- 4495,- 4500,- 4505,- 4510,- 4515,- 4520,- 4525,- 4530,- 4535,- 4540,- 4545,- 4550,- 4555,- 4560,- 4565,- 4570,- 4575,- 4580,- 4585,- 4590,- 4595,- 4600,- 4605,- 4610,- 4615,- 4620,- 4625,- 4630,- 4635,- 4640,- 4645,- 4650,- 4655,- 4660,- 4665,- 4670,- 4675,- 4680,- 4685,- 4690,- 4695,- 4700,- 4705,- 4710,- 4715,- 4720,- 4725,- 4730,- 4735,- 4740,- 4745,- 4750,- 4755,- 4760,- 4765,- 4770,- 4775,- 4780,- 4785,- 4790,- 4795,- 4800,- 4805,- 4810,- 4815,- 4820,- 4825,- 4830,- 4835,- 4840,- 4845,- 4850,- 4855,- 4860,- 4865,- 4870,- 4875,- 4880,- 4885,- 4890,- 4895,- 4900,- 4905,- 4910,- 4915,- 4920,- 4925,- 4930,- 4935,- 4940,- 4945,- 4950,- 4955,- 4960,- 4965,- 4970,- 4975,- 4980,- 4985,- 4990,- 4995,- 5000,- 5005,- 5010,- 5015,- 5020,- 5025,- 5030,- 5035,- 5040,- 5045,- 5050,- 5055,- 5060,- 5065,- 5070,- 5075,- 5080,- 5085,- 5090,- 5095,- 5100,- 5105,- 5110,- 5115,- 5120,- 5125,- 5130,- 5135,- 5140,- 5145,- 5150,- 5155,- 5160,- 5165,- 5170,- 5175,- 5180,- 5185,- 5190,- 5195,- 5200,- 5205,- 5210,- 5215,- 5220,- 5225,- 5230,- 5235,- 5240,- 5245,- 5250,- 5255,- 5260,- 5265,- 5270,- 5275,- 5280,- 5285,- 5290,- 5295,- 5300,- 5305,- 5310,- 5315,- 5320,- 5325,- 5330,- 5335,- 5340,- 5345,- 5350,- 5355,- 5360,- 5365,- 5370,- 5375,- 5380,- 5385,- 5390,- 5395,- 5400,- 5405,- 5410,- 5415,- 5420,- 5425,- 5430,- 5435,- 5440,- 5445,- 5450,- 5455,- 5460,- 5465,- 5470,- 5475,- 5480,- 5485,- 5490,- 5495,- 5500,- 5505,- 5510,- 5515,- 5520,- 5525,- 5530,- 5535,- 5540,- 5545,- 5550,- 5555,- 5560,- 5565,- 5570,- 5575,- 5580,- 5585,- 5590,- 5595,- 5600,- 5605,- 5610,- 5615,- 5620,- 5625,- 5630,- 5635,- 5640,- 5645,- 5650,- 5655,- 5660,- 5665,- 5670,- 5675,- 5680,- 5685,- 5690,- 5695,- 5700,- 5705,- 5710,- 5715,- 5720,- 5725,- 5730,- 5735,- 5740,- 5745,- 5750,- 5755,- 5760,- 5765,- 5770,- 5775,- 5780,- 5785,- 5790,- 5795,- 5800,- 5805,- 5810,- 5815,- 5820,- 5825,- 5830,- 5835,- 5840,- 5845,- 5850,- 5855,- 5860,- 5865,- 5870,- 5875,- 5880,- 5885,- 5890,- 5895,- 5900,- 5905,- 5910,- 5915,- 5920,- 5925,- 5930,- 5935,- 5940,- 5945,- 5950,- 5955,- 5960,- 5965,- 5970,- 5975,- 5980,- 5985,- 5990,- 5995,- 6000,- 6005,- 6010,- 6015,- 6020,- 6025,- 6030,- 6035,- 6040,- 6045,- 6050,- 6055,- 6060,- 6065,- 6070,- 6075,- 6080,- 6085,- 6090,- 6095,- 6100,- 6105,- 6110,- 6115,- 6120,- 6125,- 6130,- 6135,- 6140,- 6145,- 6150,- 6155,- 6160,- 6165,- 6170,- 6175,- 6180,- 6185,- 6190,- 6195,- 6200,- 6205,- 6210,- 6215,- 6220,- 6225,- 6230,- 6235,- 6240,- 6245,- 6250,- 6255,- 6260,- 6265,- 6270,- 6275,- 6280,- 6285,- 6290,- 6295,- 6300,- 6305,- 6310,- 6315,- 6320,- 6325,- 6330,- 6335,- 6340,- 6345,- 6350,- 6355,- 6360,- 6365,- 6370,- 6375,- 6380,- 6385,- 6390,- 6395,- 6400,- 6405,- 6410,- 6415,- 6420,- 6425,- 6430,- 6435,- 6440,- 6445,- 6450,- 6455,- 6460,- 6465,- 6470,- 6475,- 6480,- 6485,- 6490,- 6495,- 6500,- 6505,- 6510,- 6515,- 6520,- 6525,- 6530,- 6535,- 6540,- 6545,- 6550,- 6555,- 6560,- 6565,- 6570,- 6575,- 6580,- 6585,- 6590,- 6595,- 6600,- 6605,- 6610,- 6615,- 6620,- 6625,- 6630,- 6635,- 6640,- 6645,- 6650,- 6655,- 6660,- 6665,- 6670,- 6675,- 6680,- 6685,- 6690,- 6695,- 6700,- 6705,- 6710,- 6715,- 6720,- 6725,- 6730,- 6735,- 6740,- 6745,- 6750,- 6755,- 6760,- 6765,- 6770,- 6775,- 6780,- 6785,- 6790,- 6795,- 6800,- 6805,- 6810,- 6815,- 6820,- 6825,- 6830,- 6835,- 6840,- 6845,- 6850,- 6855,- 6860,- 6865,- 6870,- 6875,- 6880,- 6885,- 6890,- 6895,- 6900,- 6905,- 6910,- 6915,- 6920,- 6925,- 6930,- 6935,- 6940,- 6945,- 6950,- 6955,- 6960,- 6965,- 6970,- 6975,- 6980,- 6985,- 6990,- 6995,- 7000,- 7005,- 7010,- 7015,- 7020,- 7025,- 7030,- 7035,- 7040,- 7045,- 7050,- 7055,- 7060,- 7065,- 7070,- 7075,- 7080,- 7085,- 7090,- 7095,- 7100,- 7105,- 7110,- 7115,- 7120,- 7125,- 7130,- 7135,- 7140,- 7145,- 7150,- 7155,- 7160,- 7165,- 7170,- 7175,- 7180,- 7185,- 7190,- 7195,- 7200,- 7205,- 7210,- 7215,- 7220,- 7225,- 7230,- 7235,- 7240,- 7245,- 7250,- 7255,- 7260,- 7265,- 7270,- 7275,- 7280,- 7285,- 7290,- 7295,- 7300,- 7305,- 7310,- 7315,- 7320,- 7325,- 7330,- 7335,- 7340,- 7345,- 7350,- 7355,- 7360,- 7365,- 7370,- 7375,- 7380,- 7385,- 7390,- 7395,- 7400,- 7405,- 7410,- 7415,- 7420,- 7425,- 7430,- 7435,- 7440,- 7445,- 7450,- 7455,- 7460,- 7465,- 7470,- 7475,- 7480,- 7485,- 7490,- 7495,- 7500,- 7505,- 7510,- 7515,- 7520,- 7525,- 7530,- 7535,- 7540,- 7545,- 7550,- 7555,- 7560,- 7565,- 7570,- 7575,- 7580,- 7585,- 7590,- 7595,- 7600,- 7605,- 7610,- 7615,- 7620,- 7625,- 7630,- 7635,- 7640,- 7645,- 7650,- 7655,- 7660,- 7665,- 7670,- 7675,- 7680,- 7685,- 7690,- 7695,- 7700,- 7705,- 7710,- 7715,- 7720,- 7725,- 7730,- 7735,- 7740,- 7745,- 7750,- 7755,- 7760,- 7765,- 7770,- 7775,- 7780,- 7785,- 7790,- 7795,- 7800,- 7805,- 7810,- 7815,- 7820,- 7825,- 7830,- 7835,- 7840,- 7845,- 7850,- 7855,- 7860,- 7865,- 7870,- 7875,- 7880,- 7885,- 7890,- 7895,- 7900,- 7905,- 7910,- 7915,- 7920,- 7925,- 7930,- 7935,- 7940,- 7945,- 7950,- 7955,- 7960,- 7965,- 7970,- 7975,- 7980,- 7985,- 7990,- 7995,- 8000,- 8005,- 8010,- 8015,- 8020,- 8025,- 8030,- 8035,- 8040,- 8045,- 8050,- 8055,- 8060,- 8065,- 8070,- 8075,- 8080,- 8085,- 8090,- 8095,- 8100,- 8105,- 8110,- 8115,- 8120,- 8125,- 8130,- 8135,- 8140,- 8145,- 8150,- 8155,- 8160,- 8165,- 8170,- 8175,- 8180,- 8185,- 8190,- 8195,- 8200,- 8205,- 8210,- 8215,- 8220,- 8225,- 8230,- 8235,- 8240,- 8245,- 8250,- 8255,- 8260,- 8265,- 8270,- 8275,- 8280,- 8285,- 8290,- 8295,- 8300,- 8305,- 8310,- 8315,- 8320,- 8325,- 8330,- 8335,- 8340,- 8345,- 8350,- 8355,- 8360,- 8365,-

Emser
Quellsatz
z. Gurgeln & Katarren

HEIRAT

Briefwechsel u. Bekanntschaften werden stets mit gutem Erfolg von Damen und Herren aus allen Teilen der Welt seit 35 Jahren erzielt. Über ganz Deutschland verbreitete Deutsche Frauen-Ztg., Leipzig B21. 1 Gesuch erreichte 400 Angeb. Probeschlt 2.— M. Zelle 10.— M.

Yoshiwara

die Liebesstätte der japaner von Dr. Tresmin-Tresmilles, geb. m. Porto Mk. 31.— Interess. Schilde rung der gesamten geistigen Lebhaft. Tresmin in d. Testen ist sehr groß. Prostitutionsstadt d. Welt. Verlag Louis Marcus, Berlin W. 15.

GRENZEN'

In Österreich drückt man schon 10.000 Kronen keine und nächstens sollen 20.000er und 50.000er dran kommen. „Wie wird die Sache enden?“ wird die FinanzgröÙe Meyer III gefragt. Meyer erwidert, ohne sich zu bejammern: „Ach, Papier hammt mir genügend, aber die Zahlen werden schließlich nicht mehr langen.“

8. 9

RODENSTOCK
Perpha



beste Brillengläser. T
Scharfes Sehen in jeder Blickrichtung • Literatur kostenfrei!

G. RODENSTOCK · MÜNCHEN 50

Lingzimbin Kompanie Verleihen

bei Verlust der seiten Kräfte, potentieller Nervenschwäche, folgen ungewöhnliche Irrungen. Prof. Steinachs Grundlage, jedoch früher entdeckt, ohne Operation, keine Tabletten, kein Apparat, ein adhante Anwendung, billige Verjüngungskur. In Apotheken erhältlich. Glänzende Diskontschreiben. Gratis Prospekt und Arztgutachten durch Dr. Eichholz & Co., Berlin 61, Lankwitzstrasse 22.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen



COLD CREAM
SCHERK

fettreicher Nachtcreme gegen trockene und spröde Haut. Für Sportsleute. Gegen Sonnenbrand und Witterungseinflüsse. Idealer Massagé-Creme. Zur Körperpflege nach dem Bade. Nach dem Rasieren. Zur Baby-Pflege.

Die Originalöpfen und Tuben sind überall erhältlich.

Parfumerie Scherk
Fabrik: Berlin SW 68
Ritterstraße 73 – 74



NU OS
Schuhputz

Edelwachs-Erzeugnis
Cora & **Frankfurt** **u. Berlin SW 61**

KINDERMUND

Luischen zur Jose: „Sie, Berta, ist unsere Mama eine Schwiegermama?“ — „Nein, Luischen; warum denn?“ Luischen (etwas ängstlich und halbblau): „Ja, weil's gar so böß ist!“

Harmonie der Linien im Tanz

mit
Büstenhalter

Forma



Bezugsnachweis durch Corsetfabrik
ROSENBERG & HERTZ - KÖLN



STICHHALTIG

„Müllers lassen sich sicher scheiden.“

„So? — —?“

„Aller Anchein spricht dafür.“

„Führen Sie denn getrennten Haushalt?“

„Das haben Sie noch nicht — aber getrennte Kinos“

M. M.

VIRTUOS

„Der Klumpfe ist der reine Klaviervirtuoso?“

— Dieser ungeschlachte Mensch kann doch keinen einzigen, richtigen Ton spielen.“ — „Aber er bringt so 'n Kaffee allein fort.“

E. G.

Ebee-Jugendrot
ist ein rein vegetabilisches Präparat, das durch Licht usw. seinen natürlichen Charakter nicht verliert. Ruft frische, natürlich. Wangenrot hervor.
Preis M. 20.—
Ariane-Körpercreme M. 30.—
Ariane-Körperpuder M. 25.—

FRÄU ELISE BOCK B. M.
BERLIN-CHARLOTTENBURG 10 KANTYNALE 108

Dauereis-Kühlung
poliflorida neues Kühlsystem, 30.0. R. D. für Haushalt und Gewerbe. Garantiert, 1-2 Jahre mit ehemaliger Kühlung überholst, gute Kühlung, 10 mal billig, wie moschusseine Kühlung. H. Deininger, Kirchheim-Ted. 3.

KLAVIER
Sie können die neue Notenschrift „Agile“ noch nicht? Kein Violin, kein Balsassalat, keine Vorschriften mehr. Nach einstudiinem Studium sind Sie bereits in der Lage, Kommers- u. Wandler, leichte klassische wie moderne Stücke fließend zu spielen. Umgang. Sie sind zuverlässigen, weil Ihnen vielleicht wie tausend anderen die Zeit mangelt, die überaus schwierigen Anfangsgründe des alten Systems zu meistern. Sie haben Erfolg. Wir garantieren Ihnen den längstensamen Erfolg. Preis unserer Schule M. 28.50 gegen Voraussendung oder Nachnahme. Neue Notenschrift-Verlagsgesellschaft. München 10, Paul Heysestr. 24.

Preis den Ihnen für Sie in der Ausübung der Musik.

Freuen
sich auf Sie in der Ausübung der Musik.

Sollten Sie zurückdrücken, weil Ihnen vielleicht wie tausend anderen die Zeit mangelt, die überaus schwierigen Anfangsgründe des alten Systems zu meistern. Sie haben Erfolg.

Wir garantieren Ihnen den längstensamen Erfolg.

Preis unserer Schule M. 28.50 gegen Voraussendung oder Nachnahme. Neue Notenschrift-Verlagsgesellschaft. München 10, Paul Heysestr. 24.

MYSTIKUM
PARFUM

Sehr seines dezenten Parfum Voll, schwer und charakteristisch. Die Gebrauchsflasche in Päckchen und die Kristallflaschen sind überall erhältlich

Mystikum Puder
Mystikum Seife
Mystikum Toilettenwasser
Mystikum Haarwasser
Mystikum Kifzen

Parfumerie Scherk
Fabrik: Berlin-Ritterstraße Nr. 73/74



KATHEDERBLÜTE

„Ohne den Rubinat kein Bazar ...“

*

DIE PFLICHTEN DES REICHTHUMS

„Siegens“, sagt mir in vertrauter Stunde Herr Pösel, der Kriegsmillionär, „ich hab mich ja in der besten Gesellschaft sozusagen heringewöhnt, ich nimmt auch jetzt in Gottes Namen meinen Tee zum Frühstück, obwohl mir, unter uns, die Einbremsuppe besser gefällt hat. Nur: noch dem Tee noch das Räucherchen heißes Wasser auszutrinken, was man immer mischisiert — das, muss ich gestehen, fällt mir immer noch schwer.“

B Wohlseiler Zimmerschmuck sind die Sonderdrücke der Jugend. Jede größere Buch- und Kunstdruckerei dieser Blätter unterbringt zum Preise von 4.—, 6.— und 7.50 M. je nach Format

Überall erhältlich!



GEORGE HEYER & CO, HAMBURG 4

Gummistrümpfe

Bandagen, Spülapparate usw.
Hefel Billig und Verschwindende Otto Heimhüll, Braunschweig 115.

Freital. frei. Gew. Artikel angeben.

A Artikel-Fabrik
C. M. Roth, 4, Urzürich 4
Esel. u. groß. Fashionschäfle a. dies. Gebiete
Preisliste per u. kostenfrei.

Stoffdruckerei

Schriftsteller! Komponisten!

Wissenschafts-, Groß-, Märchen-, Gedichte, wissenschaftl. Arkt., sowie neue Romane, übern. Werke, Märchen (R. Berlin) Weinböhla-Dresden.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr. Pineite, Berlin-Halensee.

Dr. Pineite's Spezialklinik gegen

Schwächezustand

Erfolg verblüffend! Kur, 60 Pläne, Mk. 49.—, / Hyg. Institut Dr.

VORSTELLUNG

Die Bauern singen beim Leichtentrum und reden über die Verbuhrchen.

„Gar so viel fleißig“ ist f^{ür} halt allewei g^{ut} wen, die Fußgenbauerin,“ sagt der Baderlepp, „aba jetzt wird f^{ür} schö stadt im Jenseits hock'n und den ganz'n Tag d^{er} Händ in 'n Schoss leg'n!“

„D^{er} mei, da hast f^{ür} aba schlecht kennst,“ meint der Holzefranzl, „bal die net aa da drobn vierz^{ig} Markt f^{ür} s' Buttafchmalz verlanga fo, nado freut f^{ür} der ganze Hamm net!“

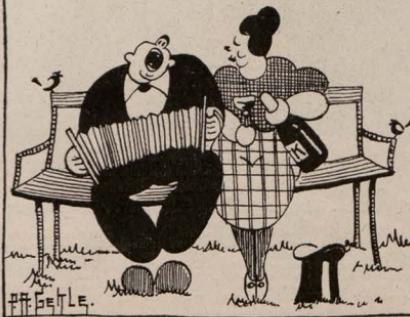
*

DER ÜBERFLÜSSIGE

Höchst überflüssig schien uns der Gejelle,
Wir gönnten selten ihm ein gutes Wort.
Daß sich er jaßt aus diesem Dasein fort,
Und plötzlich merkten wir die leere Stelle.

M. C.

KESSLER-SEKT GESANG UND WEIB! EIN-GÖTTLICH-SCHÖNER ZEITVERTREIB!



Die doppelte Buchhaltung
mit dem Ausweis des monatl. Minde-
gewinns, mit u. ohne Invent. M. 2.—
Franz Doel, München, Kreuzstr. 5

Schroth Dr. Möllers Sanatorium
Kuren Dresden-Loschwitz
Erfolge. Prospekt.

Dr. rer. pol. Dr. Bodt
Vorber., Berlin-Wilmersdorf, Kaiserstr. 39
auf 27 Minuten, kein Kiserofleg.

RANDBEMERKUNG

Zeitungsausschuss: Liebesheirat.
Junge Dame wünscht Bräutin,
VII oder VIII; jüngst die kennen
zu lernen

Wie wirds heute einer Schön-
nen
Durch die Presse leicht ge-
macht,
Wenn sie von den Landes-
Schönern
VII möchte oder VIII!

Außer der Beamtengruppe
Nummer, die ihr imponiert,
Hält sie weiteres für
schönne,
Weil der Staat es ga-
rantiert.

Seinerseits kann ohne Num-
mer
Sich ih' nah'n ein Bräutigam,
Weil auch sie als seine
Nummer
Im Dasein zutage kam.

Sparjam hat sie sich er-
wiesen
— Auch bezüglich Wort und
Sag! —
Bei Verfassung des präzisen
Liebesheiratsinserats!

J. Z. S.

Coupi, Leoni Fils & Co., Wiesbaden, „Distillerie Cognacaise“
Begr. 1882, seit 1898 in deutschem Besitz



Electromophon

Haupt-Verkaufsstellen:

Aachen: Hermann Jr. Dahmengraben 2 u. 4.

Augsburg: Fleiner, Pianofabrik, 10.

Baden-Baden: Electromophon, Badischer Hof.

Bamberg: Frank, Luisipold, am Markt 10.

Barmen: Poyda, Neuerweg 54.

Berlin: Bell & Voss.

Bochum: Tausend, 5. Rosenthalerstr. 10. Bodistr. 42/43.

Groß. Frankfurterstr. 110. Kottbusserstr. 110.

Kottbusserstr. 110.

Hauptstr. 10. Nollendorfplatz 7.

Bielefeld: Festing, Bahnhofstr. 10.

Bochum: Wolters, Friedrichstrasse 9.

Braunschweig: Mieher, Neuermarkt 20 a.

Bremen: C. Hitzigrad, Herdentorstrasse 49.

Breslau: Fr. Jeke, Friedrich-Wilhelmstrasse 10.

Cassel: Musikhaus Hunold,

Chemnitz: Bräder & Mündt,

Chemnitz: Münsterstrasse 10.

Coblenz: C. Lohmann, Schlosskirchplatz 2.

Crefeld: M. Adam, Westwall 69.

Dortmund: Schulz & Wiesch,

Krügerpassage.

Das Musikinstrument der guten Gesellschaft

Elektr. Antrieb / elektr. Selbstauslöser, geräuschloser Gang / reiner voller Klang. Für alle Stromarten bei geringst. Stromverbrauch

Allein. Fabr. Albert Ebner & Co., Stuttgart / Vaihingen a. F. 10.

Aus edlen Weinen
gebrannt

Asbach „Uralt“

Rüdesheim
am Rhein

Antiseptische



Graeger Sekt

Hochheim
a. Main

Haupt-Verkaufsstellen:

Köln: Julius Lödemann, Kreuzgasse 5/2.

Leipzig: Electromophon, Petersstraße 10.

Mühlhausen, Thüringens: Heyse'sche Buchhandlung.

Mühlheim-Kraub: Gebr. Weidner.

München: Schmid Nachl., Residenzstr. 7.

Münster, W.: Dieling Nachl., Prinzregentenstr. 12.

Nürnberg: Karl Lang, Karolstrasse 19.

Flensburg: Friesmeyer & Lipmann, Wall-Weg, Karlsfelderstrasse 9.

Plauen I. V.: Musikindustrie, Körnerstr. 1.

Seiffeld (Saale): Musikhaus Holtzhausen.

Stiegen: Herm. Loos, Körnerstr. 12, H.

Sorau: Nied. Musikhaus Hasche.

Stuttgart: Dorff, Alter Post-

Trier: Schellenberg, Simeonstrasse 30 / Musikhaus Hahn-Kessler.

Weimar: Schiller, Schillerstrasse 10.

Wesel: Gerh. Adam, Kaiserstrasse 10.

Zwickau: Musikhaus Wohl, Dahnhoferstrasse 22.

„Wenn er doch nur käme!“ fragte das Jindholz.

„Ich halte es nicht mehr aus!“ seufzte die Kerze.

„Du darfst nicht glauben, es sei mir Neugier!“ vertheidigte das Jindholz, „es ist Schmäht, es ist etwas ganz unbeschreiblich Wohl- und Wehes . . .“

„Ich weiß ja doch,“ seufzte die Kerze, „ich hab eine Freimünd gebaute — sie hatte einen so langen schwüren Docht! — die sage, es sei unmöglich schön gesehen, ganz unmöglich schön! Du siehst, ich bin noch ganz unberührt und rein und habe ein winziges weisses Pfeffelchen Docht, aber ich geb es her, ich geb es her, ich will nur schmecken und zerren und brennen und mich verzeihen für ihn! Ach, wenn er doch käme!“

„Ich erinnere mich an eine Nachbarin,“ sagte das Jindholz, „Gott ja, sie schien ja leicht entzündlich, und sie ist auch richtig verkommen dabei, aber die sagte einmal: „Warum sollt' ich heimhüten? Wir wollen doch verbernen!“ Und dann sagte sie sich vergessig den Zen nie: „Es ist am Ende unser Sinn und unsere Bestimmung: opfern, opfern! Und wir werden anders auch nicht glücklich . . .“

„Ich glaube,“ dachte die Zigarette, die aufmerksam geworden war, „sie reden Dinge, die ich eigentlich nicht hören darf. Aber so wird man heutzutage verbernen.“ — „Du!“ flüsterte ihre Schwester, „das Röschlicht an ihm ist doch sein Schnurrbart!“ — „Pf! Pf!“

„ . . . und seine Lippen, seine weißen Zahne!“

„Pf! Pf!“ auch schon! dachte ihre Schwester.) Da trat er ein.

„Läßt nur!“ sagte er, „ich öffne selbst, Herz, du kleinst, Gott zu, geh zu, mein Kind!“

„Ich hoffe, Sie missverstehen meinen Besuch nicht!“ sagte die Dame im Pelz;

„es ist der erste und letzte Besuch, den ich einem Mamie mache. Aber die ganze Geschichte, die wir zu befreien haben, ist so wichtig, und ich fürchte, mich in der Öffentlichkeit um so sichtbar bloßzustellen . . .“

„Schätzchen, es gibt noch titterliche Menichen . . .“

• • •

Ratsch! Ratsch! Ein Funken!

„Ich brenne!“ schrie das Jindholz, „oh, ich brenne! Seht! Seht! Nun will ich ewig . . .!“

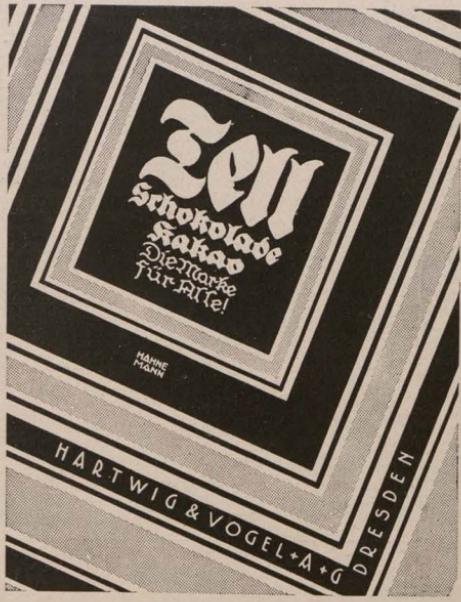
„Verdammt!“ flüsterte er, wof das Klümppchen zu Boden, trat es mit Fingern, und blies den schmerzenden Fingern. Na, die Kerze brannte wenigstens.

„Ich brenne!“ jaulte sie, „oh! Ohhh!! Ich brenne! Ich verzehe mich für ihn! Endlich darf ich leben, endlich darf ich leuchten, warmen . . .“

Da zündete er sich an ihn die Zigarette an.

„Was tut er?“ dachte die Kerze erstickend und ver-

Creme Mouson wirkt unfehlbar als Heilmittel gegen unklare, rauhe und gerötete Haut. Sie wird mit einzigartigem Erfolg verwendet. Von Damen und Kindern als Schönheitsmittel zur Erlangung einer zarten weißen Haut von Herren zur Beseitigung des lästigen Spannungsgefühls nach dem Rasieren und von Sporttreibenden als Konservierungsmittel gegen Witterungseinflüsse.



wirkt, „was tut er nur?“ Und schon quollen ihm die hellen Tränen aus den Augen.

„Verfligte Kerze!“ schimpfte er, und fing den Tränen eben noch zur rechten Zeit, ehe er das Geded verdeckte.

„Ich brenne!“ jubelte die Zigarette, „Schwester, sag's nicht weiter! Ach, mir ist, ich schwieb in allen Lüften, so leicht, so losgelöst von aller . . .“

„Einseitig gilt nicht!“ sagte er, nahm sich die andre, glühte sie an, und stieß die Schwester reh in Staub und Asche.

„Woh doch brenne! Wie ich dich liebe!“ rief sie, tanzte, wund sich, preßte ihren Mund an seinen Mund, ja, sinkete sich nicht vor seiner Zahnen. Nur brennen, unauslöschlich . . .“

„Ah!“ sagte er, als das Kommer-tischen herentrat, warf die Zigarette in die Schale, und griff ihr um die Hälfe. „Warum sind Sie denn heute gar so feurig?“ fragte Schnuzzi.

„Warum? Warum? Darum . . .“

„Lassen Sie mich doch stehen, Herr Dokter, lassen Sie mich doch stehen, Sie Böter!“ — „Schmuzi! . . .“

„Sie tun ja doch mir so . . .“

„Aber Schnuzzi,“ sagte er beleidigt,

„ich hab doch so lieb!“

„Och, Sie!“

„Soll ich die's beweisen? Soll ich?“

„Der magst du mich nicht? Sag mir!“

„Ja, warum sind Sie dann sonst nicht so . . .?“ Da klimperte es eben.

• • •

Eine Entfettungskur

föllten alte Körperteile vornehmen und eine Vorbeugungskur alle zur Körperteile Neigenden. Wir raten Ihnen, 10 Gramm Toluka Kerner zu kaufen. Daben nehmen Sie dreimal täglich 1 bis 2 Stück. Diese Toluka Kerner enthalten wissenschaftlich erprobte, wirksame, dabei völlig unbeschädigte Stoffe von festiger Wirkung. Beachten Sie beim Einkauf, daß Sie echte Toluka Kerner erhalten. Wenn nicht in Ihrer Apotheke oder Drogerie erhältlich, schreiben Sie an das Pharm. Konter E. Wolf, Hannover.



Creme Mouson beseitigt lästigen Hautglanz, reibt sich unsichtbar ein und ist daher zu jeder Tageszeit anwendbar. Creme Mouson-Seife, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson, außergewöhnlich milde, im Gebrauch sparsame Schönheits- und Gesundheitsseife. Prachtvoller duftiger Schaum. Creme Mouson-Seife ist das grundlegende Mittel einer verfeinerten Körperkultur.

CREME MOUSON

„Sträubt euch nur nicht!“ drängte die Zigarette,
„Irgend eines muss das Fünfchen tragen ...“

„Und wenn es selbst dabei verbrennt! Denn“ sagte
die zweite Zigarette, „es handelt sich ja wirklich nicht
um Dohrt und Holz und goldenes Papier, sondern um
die Flamme!“

DIE RETTUNG

Der junge Professor will seinen Dumonten die ungeheure Entfernung der Erde von der Sonne begreiflich machen. „Wenn wir in einen Schnellzug steigen, den in jeder Stunde 50 Kilometer und ununterbrochen fährt, dann müssten wir über 300 Jahre unterwegs sein, ehe wir zur Sonne kämen.“ Deutlicher kann's nicht sein, denkt er und beobachtet mit Genugtuung die Wirkung seiner Worte auf den Gesichtern der Dumonten. Da geht in den vorderen Bänken ein Finger in die Höhe, dem der kleine Dagobert-Mann langsam folgt. Hals zu seinen Mitschülern umgewandt, hält zum Lehrer schielend, sagt er gewichtig: „Wer da sterbt Ihr ja alle unterwegs!“ Die Wirkung ist überhebend. Dieser Logik verschliefst sich kein Kindererstand. Selbst der Herr Professor scheint im ersten Moment geschlagen. Eine, zwei Sekunden herrscht eisige Stille. Dann ertönt's unangemeldet, impulsiv aus den hintersten Ecken, gewaltiger noch als das erste Mal und mit dem Brüstenfindelüberzeugung: „Aber vor friegen doch Kinder unterwegs! Ein Wurmaten! Ein däuflicher Blick des Herrn Professors! Die Situation ist vollständig gerettet!“ Dr. D.



DIE SCHABLONE

Bei den letzten städtischen Wahlen in Berlin positierte einem wackeren Regierungsteig ein peinliches Versehen. Der gute Mann, seines Zeichens Transportverwalter, hatte den Auftrag erhalten, überall an Mauern, Häusern und Bretterzäunen mit Hilfe einer Schablone die Forderung „Wählt S. P. D.!“ anzupinseln. Da für solche Tätigkeit meist die Nachstunden bevorzugt werden, begab sich der wütige Funktionär nach Feierabend von seinem Packboden aus auf die Tour, nachdem er sich aus dem Gewirr von Kisten, Packmaterial u.s.w. ein paar Schablonen, Pinsel und Farbentopf gesgriffen hatte. Auf seiner nächtlichen Wanderung kam er auch in die Wilmersdorfer und legte an das Haus eines dort residierenden, seiner Partei nicht ganz fernstehenden hohen Reichsbeamten seine Schablone an. Nicht weniger erstaunt waren aber am nächsten Morgen die Großen des Landes, als sie statt des beobachteten „Wählt S. P. D.!“ die Worte lesen mussten: „Bitte, nicht stürzen!“

Spanne aus Berlin

LIEBE JUGEND

Der Baron v. K. stand nicht im Ruf eines Genies — beschwore Nachbarn unterhielten sich über ihn: „Haben Sie schon gehört, der Baron soll ein Wunderkind gewesen sein?“ „... ?“ „Er war mit vier Jahren schon so klug wie jetzt!“ —



ODOL, das sicherste Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne, ist jedermann bekannt. Will man zur mechanischen Reinigung der Zähne noch ein besonderes Präparat gebrauchen, so ist die

Odol-Zahnpasta,

bestens zu empfehlen. Sie wirkt durch ihren Gehalt an heilsamen, dabei aber unschädlichen Salzen mild desinfizierend und verhüttet bei täglichem Gebrauch die häßliche Verfärbung der Zähne und die Bildung von Zahnstein.

Pitrol-Haarwasser

Zu haben in den
Drogen-, Parfü-
mier- u. Friseur-
Geschäften

Erfrischend parfümiertes, antiszeptisches Haarwasser für den täglichen Gebrauch. Wirkamer
Bestandteil: veredelter Tee. Gibt dem Haare ein schönes, volles Aussehen u. zarten Glanz.

Nicht schäumen: für sprödes, trockenes Haar. Schäumend: für fettiges Haar und bei bestehender Schuppenbildung.



SCHÖNINGER CABINET, MAINZ DER DEUTSCHE SEKT



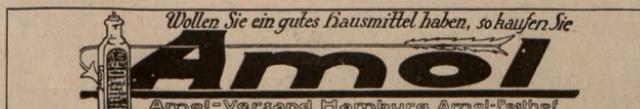
Entflektungs-

Tabl. "Fassonierer" - Unsäckchen,
75 St. 25 M., 150 St. 45 M., 500 St. 85 M.
Grätzbrooch. auf Wunsch. Allein.
Apothek. H. Maass, Hannover 3.



BRIEFMARKEN

Preisliste kostenl. Heinr. Plötz, Hamburg 30 D



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner "Jugend" Bezug zu nehmen

JUGEND Nr. 4 / 1922

MUSIKALISCHES
AUS DER
DIPLOMATIE

Kreisler soll zum österreich. Gesandten für Amerika ausserordentl. jew.

Kreisler als Gesandter in Washington — Glänzendes österreichisches Prinzip. Das gibt sicher harmonie- befreiungen diplomatischen Betrieb.

Schon die Kunst des Noten-zweckleins weißer wie kein Zweiter! Aus dem Dollarland hat für seine Noten oft der Meister Dollarnoten heimgejagt.

Wenn die Tannen sich hört- hören zeigen, braucht er mit der Geige unterm Knie nur den Stand der Krone — vorzüglichen: sempre decrescendo al fine.

Schönwiegste Volata- differenzen, — Die Beziehungen zu Nach- barstaaten, — Alles können sie aus den Ecken seines Instruments ertragen.

Und wo Dinge zur Bezeichnung kämen von verschwiegene Vertraulichkeiten, sagt er einfach bei so heissen Themen.

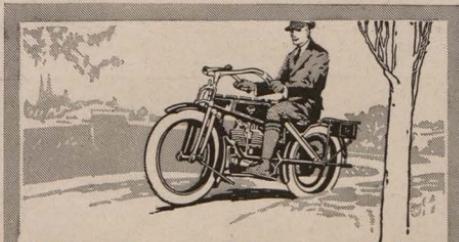
Die Sordine auf die Saiten.

Ach wie gut wär's, wenn der Virtuose Mode würde als Ambassador!

Das „Konzert der Mächte“, das famose, es gelangte wirtlich zu Gehör.

Und vielleicht wenn alle andern Länder ihre Instrumente spielen dann stellte man dabei — al Notenänder auch uns Deutsche an.

Z. D. M.



Wanderer-Motorräder

sind in allen Kulturländern als Maschinen bekannt, deren Konstruktion und Herstellung sich als das Ergebnis einer Unsumme von Erfahrung und gelegentlicher Fabrikationsgrundsätze kennzeichnen. Zahllose Zeitschriften an uns, sowie die glänzenden, mit hohen Auszeichnungen bedachten Fahrzeuge, welche Jahr für Jahr bei den wichtigsten Prüfungsprüfungen errungen wurden, bestätigen ihre besonderen Qualitäten und Vorzüge. Die bei den vorjährigen Bahnfahren auf unseren, mit normalen Serien-Motoren ausgestatteten Maschinen erzielten Ergebnisse erbrachten aufs neue den Beweis, daß unser Fabrikat auch aussergewöhnlichen Anforderungen gewachsen

ist und die Weiterentwicklung seiner Leistungsfähigkeit zum mindesten gleichen Schritt mit denjenigen der internationalen führenden Konkurrenz gehalten hat. Nach wie vor suchen wir unser Bestes im Bau von Motorrädern für Berufs- und Tourenfahrten zu bieten. Mit unseren vor einiger Zeit in den Verkehr gebrachten 2 1/2 und 4 1/2 PS Getriebe-Motorrädern haben wir in diesem Bestreben wiederum einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Diese Modelle sind unter Anwendung der neuesten technischen Errungenschaften ihren speziellen Zwecken in ganz besondere glücklicher Weise angepaßt und haben überall im In- und Auslande die denkbar günstigste Aufnahme gefunden.

Interessenten wollen Prospekt verlangen

WANDERER-WERKE A.-G.
Schönau bei Chemnitz

Die „JUGEND“ ist das erfolgsichere Insertions-Organ

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen



Kennen Sie schon seine wunderbar belebende, haarstärkende Wirkung, sein köstliches Aroma?

In Mittendorfshausen ist Anschauungs-Unterricht. Laut Lehrplan ist auch das Schwein vorzuführen. Im Bilde. Daß es praktisch dieser Klasse mehr vertraut ist, als dem Unterrichtsminister, weiß der Lehrer nicht von seiner Vorlesungsfähigkeit. Sein Zeigefrechen klopft aufs Glanzbild: „Also Kinder, hier haben wir —“

— „a Sau!“ schreit die Klasse.

Der Lehrer überhört es. Ernst sagt er: „Dies hier, Kinder, ist ein Schwein.“

Die Klasse schaut unglaublich. Der Schnalzeraloist ist der mutigste. Er hebt den Finger. „Aber bei uns' Haus, Herr Lehrer —“

„Was bei euch zu Haus ist, ist nicht in der Schule. Was ist das also, Alois?“ — „A Sau!“ — „Es heißt nicht Sau. Es heißt Schwein.“ — Das ist dem Schnalzeraloist doch zweit. „Herr Lehrer,“ fährt er in die Höhe, „iher s' do kenn, das' s' a Sau is, wo mir selber fünfe z' Haus ham!“

„Ihr mögt Sauen haben, in der Schule hat man Schweine — was ist das also, Kinder?“

„A Sau.“ — Nun ist's der Lehrer, dem's zuviel wird: „Wenn ich euch sage, das da ist ein Schwein, dann ist's ein Schwein — verstanden!“

Auf den Bänken nicht's. Sie kennen diesen Ton. Der Stechen steht dahinter oder eine Stunde Daubleib's. „Alsonoymal, Schnalzeraloist, was ist das?“ „A — a — S — Schwein.“

„Na, siehst du, aber sprich im ganzen Satz.“

„Dö — dö —“

„Schriftdeutsch, bitte ich mir aus: Dies —?“

„Dies — diese Sau ist ein Schwein.“

Dem Lehrer reicht die Geduld. Mit dem Zeige-

stab zuckt er: „Das ist ja doch eine — eine —“ Es schwankt zwischen Sauerei und Schweierei.

Aber da geht die Türe auf. Der alte vergnügte Schulinspizitor kommt herein: „Mir für ungut, Herr Kollega, ich muß wieder nachschauen — Vorlesung hat — a Höf hat 's heut, a Höf,“ er fährt sich mit dem Daumen und über's runde Landgesicht, „a Sauß!“ Die Klasse spürt die Ohren.

Der Inspektor blinzelt lustig auf die Tafel: „Also, was nehmen S' heut durch, Herr Kollega! — abo, d' Sau —“

„Herr Inspektor, wenn ich bitten dürfte, laut Lehrplan —“

„— sollten S' heut den Lö'n in durchnehmen, gell, oder den Ameisenbär oder den Kafuar —?“

„Doch nicht, Herr Inspektor, heute ist das Schwein

hier fällig.“ Er klopft bei dem betonten Schwein vernehmlich auf das Tafelbild. — Der Inspektor putzt die Brille, beträgt das dicke Tier und sagt anerkennend: „A schöne Sau — na, Kinder, gfallt' s' euch, die — die —“

— „Sau!“ brüllt die Klasse fröhlich.

„Herr Inspektor, nehmen Sie's nicht übel, eben habe ich mit Mühs und Not der Klasse hochdeutsch eingebläut, das da sei ein Schwein —“

„Ah so, ah so — no ja, Kinder, der Herr Lehrer hat ganz recht, diese Sau ist eigentlich ein Schwein — na, was will denn, Kleiner?“

„J — i — hab nur fragn wolln, warum daß d' Sau zwei Namen hat?“

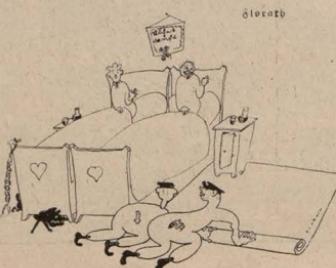
„Hm, wie heißt du denn?“ — „Alois.“ — „Und noch?“ — „Schnalz.“ — „Siehst es, du hast auch zwei Namen —“ „Aber — aber —“

„Und a Sau bist auch! sonst hängt die net so bloß an der Nasen! glei putzt dir's ab, du Wildsau!“ — Die Klasse ist befreidigt. Der Inspektor ist befreidigt. Nur dem Lehrer bleibt ein ungelöster Rest. „Herr Inspektor — ich finde — Unterschied.“

„Finden? — Unterschied? — alle Kinder, der Unterschied ist einfach der: Eine Sau ist ein Schwein für jene Leut, die was dabei finden. Und ein Schwein ist eine Sau für jene Leut, die nie dabei finden. Ich find' mir dabei — ums jetzt, Kinder, geht's schön heim, weil ich und der Herr Lehrer . . .“

Er und der Herr Lehrer sind allein. — Lachend schlägt der Herr Inspektor den andern auf die Schulter: „Na, Herr Kollega, machen S' kein so zwidders Gesicht. Daß S' mich als Inspektor hamm, ist ja — ist ja —“

— „ein Sauglück, Herr Inspektor, ein Sauglück.“



„Um Himmelswillen, schreien Sie doch nicht so — sie hegen sich ja noch die Polizei auf den Hals!“

HOEHL



Gebrüder Hoehl · Sektkellerei
Geisenheim a/ Rhein



8°4711. TOSCA

Für weiche träumerische Stimmung

WIEDER
HARTGELD!

Hoch schlägt das Herz bei
allen Kennern
Und jeder Sammler ist
entzückt,
Weil unsren Reichsdokumenten
männern
Mal endlich ein Betruch
geflüchtet.

Bald wird man wieder
Hartgeld prägen
Aus Aluminium, weiß und
blank,
Millionenfach entfliegt sein
Segen
Des Reiches unerschöpfer
Bank.

Scheint's außen auch recht
schäbig eben,
So haben ihm die weisen
Herrn
Doch einen inn'nen Wert
gegeben
In Form von einem
Kupferkern.

Und fast entriegt ein
Freudenkupfer
Sich meiner See'l trotz
allem Weh,
Indem in diesem Kern
von Kupfer
Ich etwas wie Symbolik
seh'.

Rönisch Flügel u. Pianos

im Urteil der Künstler:
LANDESCAPELLEMEISTER H. KUTZSCHBACH

in Dresden sagt:

„Es mir eine ganz besondere Freude,
den herrlichen Rönisch-Flügel zu spielen.“

Gleich den wundervollen Eigenschaften
des „Rönisch“ vererbt sich auch die Zu-
neigung der Künstler für diese Klavier-
marke von Generation zu Generation.

Vorspiel und Druckschriften bereitwillig
LUDWIG HUPFELD A.-G.

BERLIN W. LEIPZIGER STRASSE 1 0

HAMBURG Große Bleichen 21 / LEIPZIG, Peterstraße 4 / DRESDEN Waisen-
hausstr. 24 / WIEN VI. Mariahilfer Straße 5 / AMSTERDAM, Stadhouderskade 19/20
DEN HAG, Kneuterdijk 18

Der Kern ist gut, die Hölle
schäbig,
Einst wird auch sie zu
Glanz gekehrt,
In dieser Überzeugung
leb' ich.
Lieb' Vaterland, magst
ruhig sein!
Kunz: Transendorf

ENTSPANNUNGS- G'STANZLN

In Berlin erscheint eine neue
Zeitung, die sich „Berlin
Mischabend“ nennt.

„Es g'spürt' s' a Ahnung,
Dö leut si auf's G'mat,
Bon g'weg'n der Entspan-
nung
Zwisch'n Nord'n und Süd.

Mir Boa'n, mi kenna
Net bockbani blei'm,
Wann drob'n dö Berlin
Auf „miasbach'risch“
schrein'.

Dös echt san, dö Brocka,
Dersl freili' no frag'n,
Denn „Looonivooaq“ Drücka
Is leichter als sag'n!

Und no ebba Schnierl's:
Döfda Drück a sei schaagt,
Dö'schalt'ars Papier is
Wo zum Ci'wid'l'n taugt!

Welt

Bürochef Sonderlich



Noch in des Schreibendusel höchstem Stadium läuft er:
Montblanc, der Qualitäts-Füllfederhalter.



das schnell und sicher wirkende Mittel
gegen Hühneraugen, Hornhaut
Schnüren und Warzen

Ärztlich empfohlen
Jede Apotheke und bessere Drogerie führt „Kukirool“
Millionenfach bewährt

Interessante Broschüre über Fußpflege gratis durch Kurt Krisp, Magdeburg 142

Bei den prunkvollen Umzügen des Prinzen von Wales haben die britischen Behörden der etwaigen Sicherheit der indischen Bevölkerung in vor kommender Weise unter die gekreuzten Arme geschriften, u. a. durch große Transparente mit der Aufschrift: „Tell daddy we are all happy under british rule!“

Der auch den Nichtsprachfremden sympathisch berührende sindlich aufrichtige Ton dieser Kundgebung erscheint ge eignet, in den Lieder oft so verdeckten politischen Verkehr der Völker eine neue Note zu bringen.

Da wir in Deutschland wegen unserer Gefährlichkeit nicht so bald auf das Glück rechnen können, unsre hohen auswärtigen Geschäftszonen oder deren Kinder persönlich in Spätaufnahmen begüßen zu dürfen, so wollen unsre Radikalos wenigstens versuchen bei den prunkvollen (Wohnungs-)Umrissen der Kontrollkommissionenmitglieder, Beauftragten und Freiwilligen, um die Gelegenheit zu bentigen, uns auch unsre wahre Stimmung

in dieser kindlich aufrichtigen Weise an die maßgebenden Adressen übermitteln zu lassen. Eine erste ist nachstehender Text in Aussicht genommen:

„Sag dem olle Däfel Schorsch und dem lieben Poincaré, daß wir alle französischen Freunde sind, unter dem Szepter des — Prinzen Karneval!“

SCHWERE ANDACHT

In einer viel besuchten Kochschule in A. wird jeder Tag mit gesamter Mors genandacht und Gejung begonnen. Am 11. Oktober, an dem die Zubereitung von Rüb fleisch in allen Förs men geübt werden soll, findet sich in dem Liede der Bers: „Herr, gib uns Kraft das Fleisch zu dämpfen!“ Die Lehrerinnen blieben an dächtig, die Schülertinnen nicht ganz.

EINFÄLLE

Wenn Du in ein Zimmer eine Antelope und eine Schildechte einschließest, wer ist der Gefangene? Der liebe Gott hat den Hund erfunden, damit es eine Kreatur gäbe, die uns nicht ohne uns zu beurteilen.

Alfred Friedmann

Dujardin

Der wundervolle Weinbrand
Spezialmarke
Delikatessbrand



Dujardin & Co. GmbH.
vorm. Gebr. Melcher
Gegr. 1810
Weinbrennereien Verdingen am Rhein

Senfelli Trocken

Die Marke
äußerster
Sorgfalt!

DEUTSCHE VERLEGER

Das kühnste und erregendste Buch d. Weltliteratur!

In der illustrierten Romanreihe

SINDBAD - BÜCHER

Phantastische und abenteuerliche Romane
erschien soeben

MAURICE RENARD

DIE BLAUE GEFAHR

DEUTSCH VON MARTA KARLWEIS
MIT ZEICHNUNGEN VON FRITZ HEUBNER

Geheftet Mk. 30.-, Gebunden Mk. 40.-

*

Weitere Bände sind:

Norbert Jaques: Die Frau von Afrika / Claude Farrère: Die Todgeweihten / Paul G. Ehrhardt: Die letzte Macht / Honoré de Balzac: Die tödlichen Wünsche / R.L. Stevenson: Die Schatzinsel

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
DREI MASKEN VERLAG / MÜNCHEN

„Jugend“-Einband-Decke 1921
liegt fertig vor

Der Entwurf v. Prof. Walther Pättner stammend, ist hier einfarbig wiedergegeben. Der Künstler hat eine durch ihre Farben außerordentlich vornehm wirkende Badudecke geschaffen, in der sich der vollständige Jahrgang 1921 vortrefflich repräsentieren wird. Da dies aus nur 37 Nummern besteht, so ist für ihn nur eine Decke nötig, die für 15 Mark durch jede Buch- u. Kunsthändlung oder zugänglich Porto auch direkt v. Verlag bezogen werden kann.



Verlag der „Jugend“, München, Lessingstrasse 1.

Kulturgeschichtliche Bücher von Valerian Tornius

SALONS

Bilder gesellschaftlicher Kultur aus 5 Jahrhunderten / 4. Auflage / 2 Bände mit 48 Tafeln in 1 Pappband Mk. 50.-, Liebhaberband Mk. 75. — Es gibt eine Vergleichsübersicht, von der aus eine geistreiche Erwiderung verschiedener wie Dr. T. in der Verleger-Zeitung zu ziehen ist, und sieh im kleinen unter jene elegante Gesellschaft zu mischen, die es verstand, das Leben der höchsten Seite zu nehmen und sich mit den Rosen moraifreier Daseinslust aus dem Amoretten umstehen zu kränzen.

KAVALIERE

Charaktere u. Bilder aus der eleganten Welt / Mit 10 Orig.-Steinzeichnungen von E. Gruner / 2. Auflage / Pappband Mk. 40.-, Liebhaberband Mk. 60. — Es gibt eine Vergleichsübersicht, von der aus eine geistreiche Erwiderung verschiedener wie Dr. T. in der Verleger-Zeitung zu ziehen ist, und sieh im kleinen unter jene elegante Gesellschaft zu mischen, die es verstand, das Leben der höchsten Seite zu nehmen und sich mit den Rosen moraifreier Daseinslust aus dem Amoretten umstehen zu kränzen.

ABENTEURER

Wunderliche Lebensläufe und Charaktere / Mit 10 Künstler-Steinzeichnungen von W. Pfleimcke in Halbleinen Mk. 40.-, Halsleider Mk. 60. — Der höhere Wert des Bandes liegt darin, daß es heiliger nicht bloß unterhaltsam sein will, sondern uns die kulturgeistige und gesellschaftliche Grundlagen der geschilderten Charaktere zu vermittelnd trautet.

SCHÖNE SEELEN

Studien über Männer und Frauen aus der Wertheitzeit / Einband von Erich Gruner / Mit 24 Tafeln / In Pappband M. 40.-, in Halsleider Mk. 60. — Das Buch stellt sich die Aufgabe, uns die ganze Epoche der Empfindsamkeit als eine eigenständliche kulturpsychologische Erscheinung näherzurücken. Ein entzückender Band, der sich besonders als Geschenk für feinsinnige Frauen eignet.

Ausführliche Prospekte gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken von Klinkhardt & Biermann / Leipzig / Liebigstrasse 2

MEISTERWERKE DER WELTLITERATUR MIT ORIGINALGRAPHIK

Band 3 / Comte de Sade: Savonarole mit 20 Radierungen von Sepp Frank / Ausgabe C in Ganzpergament gebunden Mk. 1500. — (zum größten Teil vergriffen)

Band 4 / Wilh. Raabe: Die schwarze Galeere mit 17 Holzschnitten von Bruno Goldschmidt Ausgabe C in Ganzpergament (Exemplar 51-150) Mk. 1200. — Ausgabe D in Halbpergament (Exemplar 151-300) Mk. 600. —

Band 5 / J. W. von Goethe: Faust I. Teil mit 25 Radierungen von Sepp Frank / Ausgabe C in Ganzpergament gebunden Mk. 2700. — / Derselbe Druck auf echtem Bütten ohne Radierungen in Ganzlein. (Format 30 × 40 cm) geb. Mk. 500. —

Band 9 / Der 18. Psalm mit 16 Bildern von Prof. Schinnerer auf den Stein gezeichnet und geschrieben / Ausg. A auf ech. Japan in Ganzpergament (Nr. I-XXV) Mk. 3000. — / Ausg. B in Ganzpergament (Nr. 1-50) Mk. 2000. — Ausgabe C in Halbpergament (Nr. 51-150) Mk. 1000. —

Man verlange illustrierte Voranzeigenv!
DR. JUR. JULIUS SCHRÖDER-VERLAG
MÜNCHEN 15 / FRIEDRICHSTRASSE 9

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Schönheit d. Beste
Ihre soziale En-
widlung und Ver-
größerung — volle
Bem. Ihr Beste
durch den gebildet,
oder durch Freimaurer
oder anderes Ursachen erschafft oder
gegründet wird, so erlangen Sie
durch mein Mittel in wenigen
Wochen einen üppigen
Aufschwung von verschieden-
sten Seiten. Ich kann Ihnen
in den 5 Minuten halb
sohnlich entwischen, eben das
Zoffen höften dabei wieder wird.
Preis 12 Mark. Versand 10 Mark.
Postfach 245. Dresden-Neustadt.
Dresden. A. 25. 29. Bramberg. 11

162 div. Spitzweg
 Gemälde als Kunstdruck, geg. Nach.
 M. 30 x 27. Del. Pet. Luhn, Barmen.

**Moderne
 Ingenieur-Ausbildung**

in

Maschinenbau
 Elektrotechnik
 Eisenh. Krückenb.
 Individuelle Behandl.
 Industriel. Umgebung
 Billige Lebensverhältnisse

Entsprech. Apa w. Okt.
 Technikum
 Hainichen Sachsen

CREME PERI
Der Schutz gegen spröde Haut
Was unfreudige Witterung, Staub, Hitze und Kälte der Haut nehmen, die Geschwindigkeit, Glätte und Zartheit, das gibt ihr wieder "Creme Peri". — Die regelmäßige Anwendung dieser feifreien Creme, deren wesentlicher Bestandteil der von den Ärzten so sehr geschätzte Hammamelis-Extrakt ist, gibt der Haut Widerstandskraft

L LEICHNER FETT PUDER

Der gesündeste Puder für die Haut, hafte unsichtbar und verleiht Jugend und Schönheit. Entspricht infolge seiner hervorragenden Qualität den höchsten Ansprüchen.

Vorrätig in weiß, rosa, gelblich, chamois (*gelbrosa*), naturelle (fleischfarben), bräunlich, braun, brünett. Preis pro Schachtel von M. 6.- an. Überall erhältlich.

L. LEICHNER, DUFTEI, BERLIN
SCHÜTZENSTR. 31

Wellner-Silber



JÄCH. METALLWAREN-FABRIK
AUG. WELLNER SÖHNE
A:G. AUE i SA.
Zu haben in allen Spezialgeschäften

Zu haben in allen Spezialgeschäften.

NICHT ZU KNAPP

Der Margarine-Schieber Brandis hat sich ein Rittergut gekauft — das größte, das aufzutreiben war. Sein Freund und Mätschieber Hellermann besucht ihn auf der neuen Besitzung. „Sag mal, Brandis, wie groß ist denn nun eigentlich dein Gut?“ „Das weiß ich garnicht“, ist die lästig-pronige Antwort, „jedenfalls haben wir sogar unser eigenes Wetter!“ g. S.

Spezialarzt Dr. med. Hollaender's
Heilanstalten f. Haut-, Blasen-, Frauenleiden

ohne Berufsstörg. Blutuntersuch., kein Quecksilber.	Aufklär. Broschüre geg. Eins. v. M. 6.-	Täglich: 10-12, 5-7, Sonntags: 11-1
Berlin W. 8, Leipzigerstrasse 108		
Hamburg, Colonnaden 26		
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56		

Browning, Kalib. 7,65 mm. 350,- Kaliber 6,35 mm. 420,- / Mäusef. M. 500,- Jagdwaff. Benken-dorf, Berlin-Friedenau, Rheinst. 47.

Unschöne Nasen



An illustration of a woman with dark hair, wearing a light-colored dress, holding a glass of beer. The background is a textured, light brown surface.

JUGEND"-POSTKARTEN SIND ÜBERALI ZU HABEN

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen.

* JUGEND Nr. 4 / 1922

161

Dr. Lahmann's Gesundheitsstiefel



In allen besseren Schuhgeschäften zu haben, wo nicht weisen Bezugsquellen nach EDUARD LINGEL, Schuhfabrik A.-G., Erfurt.

HEINRICHSELL
Flamuco
KÜNSTLER-FARBEN

Flamuco-Künstler-Oelfarben
Flamuco-Tempera-Farben
Pastell-Bössenroth* (das einzige fixierter. Pastell)
empfohlen als kritiklose Erzeugnisse
Vereinigte Farbenfabriken und Fabriken
vermögen. Finster & Molson, München-W. 12
En+gross-Vertrieb für Deutschland-Oesterreich:
JOSEF SOMMER, WIEN I A Hof, Drahlgasse 3.
En+gross-Vertrieb für die Tschechoslowakei und Ungarn:
MAX STEINER, Fabrik f. chem. Produkte, LEITMERITZ a. E.



PASSAGIER- POST- UND FRACHTDIENST NACH
SÜD-AMERIKA
410 DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO
BUENOS AIRES
CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS
HAVANA - VERA CRUZ

FRACHTCAMPER NACH OBENGenannten Häfen,
PERNAMBUCO UND BAHIA

Alle Ankünfte

Über Passage u. Fracht durch die Gesellschaft in Amsterdam od. die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen

Morfium Schlafmittel usw. Entwöhnung für Zwang, Nervöse, Schlaflose, Entwöhnuungen, Kuren. Prospekt 56 frei.
Kurheim Schloß Rheinblick, Godesberg W 56 bei Bonn a. Rhein. Gegründet 1899.
Dr. Franz H. Müller

Alcohol

Die galante Zeit
Bücher der Liebe u. des Frohsinns'
Katalog umsonst
Dr. Pottsch & Co., Leipzig, Robert-Kreuz-Platz 3

40 Mk. und mehr für
Nebenberlebniß
gr. P. Bogenmühle, Berlin, Leipzig.

VERLAG (Verleihung
berühmter, politischer u. offizieller
Werke, Preis: 1. Kl. 1. Kl. 2. Kl.
219 an Rud. Reitze, Magdeburg.

Mingol-

Tabletten schützen vor Husten, Heiserkeit
Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien
Hyon Gimbom A-G Emmerich Verleih

ALPINES ERLEBNIS

Ich bin auf einer Tour auf das Große
Wiesbachhorn — da kommt mir unge-
fähr in der Mitte des Wegs ein Mann
entgegengerollt. Aber, oh Wunder! In
meiner Nähe verfängt er sich plötzlich,
schaut mich an und fragt schaudernd: „Wie
steht der Dollar?“ — „153.“ — „Durch!
Durch!“ ruft der Arme und stürzt in den
nächsten Abgrund. G. G.

Mein wunderschön blondes
Haar habe ich einzig und allein
Rausch's Kamillen
Extrakt zu verdanken!



J.W. Rausch Schu. Konstanz, B.
PARfüMERIEFABRIK
GEGRUNDET 1890



Leitz-Prismenfernrohre
für Jagd und Sport
E. Leitz Optische Werke
Wetzlar.

Abstehende Ohren werden durch

E.GOTON
sofort anliegend
gestaltet. Ges. gesch.
Erfolg garantiert.
Prospekt gratis. u. fr.
Pries M. 46.
Neckarhafen Wetzlar.
Rauh & Böse, Wetzlar.
Chemnitz M. 61. I. 2a.



Ein Meisterwerk in der höchsten Vollendung
Ausstattung, in dergesch. wervollen Bearbeitung, in d. ganz neuen
Methode, ist die neuartige Kunstschnitzerei „Kunst der
Münchner“ („Kunst der Münchner“), erfindet von Prof. Dr. Fritz Baur
München, herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Brinckmann-K. In u. in
geläufiger volkstümlicher Form bearbeitet von einer großen Anzahl
Universitäts- und Kunstschüler. „Kunst der Münchner“ ist zu be-
ziehen auch gegen 40 M. an Man. verlangt Anschlusszahlung,
monat. Teilstz. v. 40 M. Urteile der Preise: Ein in jeder Be-
ziehung preisgekrönt. Werk (Geschnitztes auf einer Den-
kmalplatte) kann „Kunst der Münchner“ („Kunst der Münchner“),
Gliederung u. Gruppierung des Stoffes, neu in d. Behandl. desselb., neu
nach überaus glanz. illust. Seite. („Süd. Zeitg.“). Die neue Kun-
stgesch., die ganz anders aussieht als die alte. „Kunst der Münchner“
so gut wie unbekannt. (Berl. Taggl.) *Arithmetik et literis, Gesellschaft*
für Kunst- u. Literaturwissenschaften m. b. H., Abt. 1, Potsdam.

Die weltbekannte Galerie „Moderne Bilder“ ist um
21 neue Wennerberg Bilder

vergrößert worden. Am 1. Januar 1922 sind neu erschienen:

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 38 Tänzerin | 48 Liebesdienst |
| 39 Söhe Last | 49 Nähe des Geliebten |
| 40 Käferkönig | 50 Meerleuchten |
| 41 In Erwartung | 51 Böle, 52 |
| 42 Flimmdnen | 52 Die Krebse |
| 43 Wir lassen bitten — | 53 Und sie bewegt sich doch |
| 44 Schuhmacher | 54 Ein losser Vogel |
| 45 Das Glück im Winkel | 55 Hölle |
| 46 Logenschwärmer | 56 Höhnenzug |
| 47 Strandritter | 57 Skiwülfchen |
| | 58 Katz und Maus |

Jedes Bild ein kleines Kunstwerk

Die Galerie umfaßt jetzt 54 reizende dezent-pikante
Bilder, die von dem berühmten Hamburger Künstler
Dreyer, Linde u. a. gezeichnet. Jedes Bild 6 Mark. Diese Bilder in
geschnitzten Rahmen sehr preiswert. Illustrat. Katalog
1 Mark. Zu bestellen durch jede Buch- und Kunsthändlung
oder direkt vom Kunsterverlag

Max Herzberg, Berlin SW 68, Neuenburgstr. 37.

NUTZLOS

„Jetzt werden die Eisenbahnfahrtkarten auch zur Reklame benötigt.“

„Das hat doch gar keinen Zweck.“

„Weshalb nicht?“

„Na, wer mit der Bahn gefahren ist, der kann doch dann nichts mehr kaufen.“

©. R. G.

GEWISSENSBISSE

Irgendwo im geliebten Deutschland ist es Sitte, daß sich die erwachsene Bevölkerung bei Lebzeiten ihren Sarg anseucht und bestellt, so die Frauen einen rot, die Jungfrauen einen weiß ausgekleideten.

Fräulein Eulalia, nicht mehr ganz jung, geht nun auch in's Sargeschäft, wo sie sich ein schönes, mit weissem Sammet ausgeschlagenes Ruhebett ausucht. —

Auf dem Heimweg kommen ihr doch Gesinnungsbiße, sie kehrt um und sagt zum Geschäftsführer:

„Ich möchte Sie doch bitten, den weissen Sammet oben ringsum mit einem roten Paßpois zu versehen.“

©. G.

KATHEDERBLÜTE

Es ist bedauerlich, daß Napoleon nicht ermordet wurde; ich könnte ihn dann viel besser mit Caesar vergleichen . . .

©. R.

AOK

Die köstliche Kräutersahne seife schafft pfirsichfarbene blütenzarte Haut



WUNSCH

Neue Hänjer, dünne Wände.

Nicht alle Haushälter sind umbelte, es gibt auch solche, die auf recht gemütlichen Fuß mit ihren Mietern stehen.

Zu den ersten gehört Herr Brumme. Infolge des Betters hat er sich einen leichten Schnupfen zugezogen, er muß öfter niesen.

„Also,“ erklart er seine Chefhälfte in seiner arroganten Weise, „wenn die Leute schimpfen, die Wände bei uns seien vor Siebpapier, müßte doch einer von der Nachbarschaft zur Gesenfe“ wünschen, so was gehört sich doch.“

Und späts die Ohren, denn wirklich meldet sich jemand und deutlich vermittelt er: „Der spring!“

©. G.

Das seit 20 Jahren bewährte

Nervinum Dr. Weil“

„Schwanen-Apotheke in Frankfurt a. M. wird von Ärzten, Kran kenstellen als wirkendes Epilepsie, sondern auch für Krebskranken, die auf nervös, psychisch, Venstana, Hysterie, Nervenschmerzen und Nervenschwäche gebraucht. Es wird gern genommen und gut vertragen. Dr. med. K. Ganz schreibt: „Kein anderes Mittel ist so wirksam.“ Epilepsie, Psychisch, Diende.“ — In allen Apotheken erhältlich. Hauptdepot: Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 30.

Yohimbin secithin

auf wissenschaftl. Grundlage aufgeb. Kräutergesmitten 50 Port. 380. — 1 Port. 65 M. Verlangen Sie Gratisprospekt. Nur Apotheken. Vertrieb: Dr. H. Maaß, Hannover 3.



Ihr Schicksal im Jahre 1922

Glücklicher Jungen auf Grund offenset, Verlobt: Schriftsteller Julius Guder, Kamen (Westf.). — Honorar 25 Ml. — Erforderlich: Genauie Geburtsdaten.

KIOS

CIGARETTEN

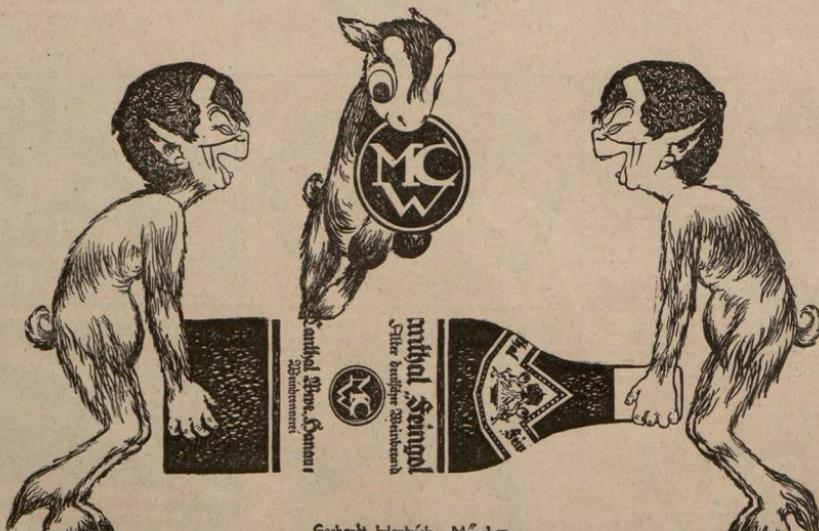
verdanken ihren guten Ruf den ausgezeichneten ■ Qualitäts-Eigenschaften ■



Feurich

Flügel-
-Pianinos

Berlin, Lützowstr. 76. Leipzig. Dortmund, Krügerpassage.



Gerhardt Henrich - München

CANTHAL - FEINGOLD
M. Canthal W^{we}
Hanau

G E R 1823

Weinbräuerei
Main

HABT IHR NICHT
DEN — SCHILLERPREIS GESEHN?

Sehr verehrter Herr von Schiller!

Könnten Sie sich nicht im Jenseits drücken erfundne, wo das Geld für Ihren Schillerpreis bleibt, der zwei deutschen Autoren eine kleine Zubüse zum Leben gewähren soll?

Hat Ihnen vielleicht Mercur in Betrachtung?

Dann würde es ratsam sein, wenn Jupiter ihm etwas auf die Finger gäute!

Der glauben Sie, dass Kleist ihn aus Versehen als Kleistpreis erhalten und bei einem Wettkampf angebaut hat? Wir können doch nicht annehmen, verehrtester Herr von Schiller, — Sie schreibt — Sie — hätten ihn etwa — abgeholt, um damit Ihren Lorbeerkrantz nachzufuhrn, den man aus der Tüftengruft stahl? Das würden wir zwar — verleben, aber sehr bedauern, denn schließlich: ein Lorbeerkrantz auf einem Grabe, was bedeutet er angesichts der Tatsache, dass die Knadurz für einen lebendigen Dichter kaum erträglich ist? Geben Sie uns also, hochgeehrter Meister, über den Schillerpreis möglichst bald Auskunft, denn hier auf Erden scheint er nicht mehr zu existieren. Auch die Herren des Preisgerichts befinden sich offenbar darüber im Nebel. Sollten Sie, in diesem Nebel, aus einem von den Herren stören, so geben Sie ihm unsern Brief zu lesen. Vielleicht erinnert er sich dann auch des irdischen Zeiles dieser Angelegenheit...

Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, dass Sie befinden wie immer ein überaus ambrosisches ist, zeichnen wir

in tiefster Verehrung

Ihr

Jugend

*

EXPERIMENTAL - ASTRONOMIE

Nach einer offiziellen Erklärung im Sonnentempel befinden sich 10 Trillionen Papierrubel in Umlauf.

Wenn auch anzunehmen ist, dass man mit 1 Papierrubel nicht weiter kommt als höchstens 10 Millimeter, so kommt man mit 10 Trillionen Rubel doch sehr bequem auf den Sirius, der nur 75 Millimeter von der russischen Erde entfernt ist.

Da der Sirius bekanntlich im „Großen Hund“ liegt, ist es also durchaus nicht unglaublich, dass Russland auf diesen gekommen sei. *Sejja*

*

EINE FURCHTBARE STRAFE

Nachdem sich alle Steuerandrohungen gegen Steuerhinterzieher bisher als gänzlich wirkungslos erwiesen haben, ist ein findiger Kopf, der in jeder Linie von Torquemada abschlampen soll, auf einen trestlichen Vorwitzltag verfallen:

Wer künftig Steuern hinterzieht, muss zur Strafe sämtliche Steuerverhandlungen im Reichstag und in den Ausschüssen nachleben! Begnadigung zur Todesstrafe ausgeschlossen!

dim

„DER STAAT IM STAATEN“

Reinendorf, einstmals selbständige Gemeinde, ist seit dem vorigen Jahre ein Besitztand des Großberlins. Reinendorf, Reinendorf ist nichtsdestoweniger, wie die anderen Vororte auch, eine eigene Feuerwehr. Diese hat nun den Beschluss gefasst, von nun an bei Bränden die Berliner Feuerwehr nicht mehr zu alarmieren. Warum weiß man nicht. Die Reinendorfer wollen eben ihre Brände für sich allein haben und damit hoffen!

Wie unser Großberliner Spezialarbeiter zu berichten weiß, macht das reinendorfische Selbständigkeitstreben bei der Feuerwehr nicht halt, sondern geht noch einiges weiter. Reinendorf ist fest entschlossen, die Steuerhöhe des Reiches von sich abzuholen und sich einen eigenen diebstählerischen Geldbeutel zu kaufen.

Es will ferner ein eigenes stehendes Heer bilden, um gegen etwaige Überfälle auf reinendorfisches Territorium geschützt zu sein; zum Obersten Kriegsherrn über die reinendorfische Armee ist der berühmte frühere Bremer Abgeordnete Henke ausersehen, den seine Genossen ungern zum Bevölkerungsmeter gewählt haben. Man will sogar noch weiter gehen und besagten Henke nach der bevorstehenden Lösung Reinendorfs vom Reich zum „Reichspräsidenten von Reinendorf“ machen. Erst wenn diese kleinen Vorarbeiten erledigt sind, soll das schon längst geplante Öff- und Defensivbündnis zwischen Reinendorf und Sonnenland endgültig abgeschlossen werden.

Frantz aus Berlin

*

ACHTUNG!

MONSTRE-ELITE-TAGE!

Höchst bezugnehmend auf die frappante Attraktion, welche ein Berliner Grandeballabend durch seinen

„Elite-Tag“

mit Bodbiertfest in den bayerischen Alpen und Prämierung des tiefsten Rückenausschnitts auf die Gremie der Hautvereine auszuüben in der Lage war, haben wir uns entschlossen, für den Rest des Münchener Faschings nachstehende Monstre-Elite-Tage zu arrangieren:

Monstre-Elite-Tag

mit Eisbeinfest im Grunewald und Prämierung der ältesten Krebslederhose;

Monstre-Elite-Tag

mit Sauerfestsfest am Wannsee und Prämierung der schwersten Nagelschuh;

Monstre-Elite-Tag

mit Gänselfest auf der Jungfernheide und Prämierung der größten Handschuhnummer, wozu geziemend einlädt

der Amüsier-Ausschuss

der „Jugend“

N.B! Während sämtlicher Monstre-Elite-Tage Verlosung seines Nutzenwerts aus unserer Partner

Brodenkammer!

VOM TAGE

Deutsche Blätter verbreiteten die unverfängliche Nachricht, vom Berliner Bismarck-Denkmal sei ein bronzenes Schwert hineingestohlen worden, um zwar „aus gewissmächtigen Motiven.“

Wie dem „Matin“ von einem Angehörigen der U.S.P. (= Unbefähigte Sicherheits-Polizei) berichtigend gemeldet wird, deuten alle Anzeichen darauf hin, dass das fragliche Bismarckschwert nicht eingeschmolzen, sondern frisch geschliffen werden soll, um gegen Frankreich gezogen zu werden!

Hätte man nämlich die Waffe nur aus gewissmächtigen Motiven stehlen wollen, so hätten die Boje zufällig wie allgemein üblich den hellen Zug dagegen benützen können. Der Umstand, dass sie ihr Werk noch im tiefen Morgengrauen vollbrachten, zeugt ungemein von lichtscheuern und gemeinen Absichten.

General Nollet soll durch den „Matin“ bereits angekündigt sein, nicht nur alle deutschen Schleierseer schließen zu lassen, sondern auch bei den Karnevalsvorveranstaltungen der Rechtsparteien das sogenannte „Schleifen“ zu verbieten, ebenso das Tragen von solchen.

Der Oberste Rat soll den Erzäferin Ita nahegelegt haben, dass sie bei jedem weiteren Putschversuch nach einer noch entfernteren Juwel verbracht werde.

Da sich der Oberste Rat keiner Täuschung darüber hingibt, dass auf den beiden vorhandenen Halbtagen des ihm unterstellten Planeten keine Juwel so weit entfernt ist, um auf die Dauer dem beabsichtigten Zweck zu entsprechen, wurde vorwüchsshalber beim Mond angekündigt, ob dort vielleicht eine möblierte Villa verfügbar sei.

Die Antwort lautete in unmisslicher Kürze:

Mein Ruh wihl i ham!

Der Mann im Mond

z. a. s.

DIE „NACHT-STEUER“

Berlin will jeden Nachtschöner besteuern durch eine, die Stunden nach Mitternacht gestellte Entzündungssteuer in Nachtschote

Nun bist Du also nicht immer nur „liederliches Subjekt“

Dem Steueraute dießt auch du, Nachtschöner, als „Objekt“!

Was über die Mitternacht hinaus den Leidkram flott vertut, im Sinn des deutschen Wiederaufbaus reicht es und — reicht es gut.

Und wenn nur einen schönen Elös die Nachtschönersteuer trägt, — er wird — ob auch die Duell bös — in Gute ein nur angelegt.

Ich seh' schon, wie's unter jedem Steahl der roten Laternen schreit:

„Eier! Steuerpflichtiges Nachtschotaf zur Hebung der Sittlichkeit!“

z. d. n.

GIFT GASE

Zu Washington sagte die Konferenz Das klingt erhaben und „kulturell“, Doch gibt's ein Mittel, ich weiß Euch die Eh' Ihr der künftigen Kriegsindustrie (Und punzte befriedigt die Rose): Und glaubig die Boshaft' ich läse, Zu zeigen, daß ernst es gemeint ist, [Spur, Gesetze verschreibt und Proklam., „Verboten sind jetzt in Permanenz Wenn man bekanntlich nicht gar so schnell Das vielleicht einmal zum Schutz der Kult. Entgöttert erst Frankreichs Diplomatie „Im Kriege die giftigen Gase.“ Im Ernstfall Beschlüsse vergaß. Die hohe Entente vereint ist: [Für Von ihren mordenden Gauen!

Karikatur

Richard Roth



DER WECKRUF

Mein Dicker schlummert. Jetzt sag ich ihm ins Ohr: „Garotti steigt!“

Porzellanfabrik Fraureuth A-G

Geschirrfabrik: Fraureuth (Reuß)
mit Malerei Dresden.

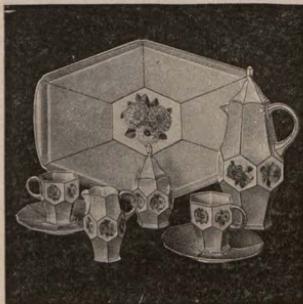
Gegr. 1865.



Fabrik f. Kunst- u. Luxusporzellane:
Wallendorf S.-M. mit Malerei Lichte / Thür.

Unsere
Ausstellung zur
Messe in Leipzig, Mädlerpassage,
Treppe D. und F. IV.,
bietet Liebhabern von Porzellanen,
Kunstkennern u. Sammlern eine
Fülle von Sehenswertem.

Besichtigung ohne Kaufzwang

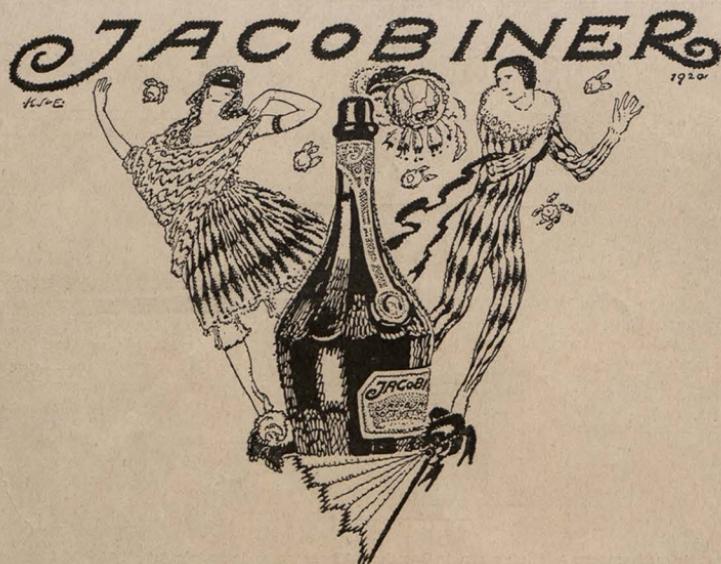


Modernes Dejeuner, handgemalt

Alle Arten von
Gebrauchsgeschirren
in feiner und feinsten Ausführung.
Plastiken und handgemalte Kunst-
und Ziergegenstände ✓ Figürliche
Lampenfüße und Lampenvasen.
nach Entwürfen erster Künstler.
Galeriebildkopien

Bitte besuchen Sie auch unsere Ausstellungen. In Dresden: Jahresschau deutscher Arbeit. Von Mai bis September.
In München: Deutsche Gewerbeschau. Von Mai bis Oktober.





DER DEUTSCHE LIKÖR



MARKE **JACObI 1880'**
 ,
 DEUTSCHER WEINBRAND
 JACOb JACObI STUTTGART

K.H.E
 1920

JUGEND 1922 - NR. 4 - ERSCHIENEN AM MITTWOCH DEN 15. FEBRUAR 1922

Preis: Begründer: DR. GEORG HIRTH. - Verantwortl. Hauptredakteur: EUGEN KALKSCHMIDT. - Schriftleiter: FRITZ v. OSTINI, CARL FRANKE, KARL HÖFLE sämtl. in München. - Für den Aus-
 zeigenteil verantwortlich: GEORG POSSLEIT, München. - Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. - Geschäftsstelle für Österreich und die Nachfolgestaaten: J. RAFAEL, Wien I.
 Graben 28. - Druck von KAUCK & HIRTH, G. m. b. H., München. - Alle Rechte vorbehalten. - Nachdruck strengstens verboten. - Copyright 1922 by G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München.